

Schlag, Carsten-Henning

**Research Report**

## Konjunktur- und Wachstumsanalyse für das Fürstentum Liechtenstein: Erholung der Liechtenstein Wirtschaft setzt sich fort

KOFL Konjunkturbericht, No. 2014

**Provided in Cooperation with:**

Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL), Vaduz

*Suggested Citation:* Schlag, Carsten-Henning (2014) : Konjunktur- und Wachstumsanalyse für das Fürstentum Liechtenstein: Erholung der Liechtenstein Wirtschaft setzt sich fort, KOFL Konjunkturbericht, No. 2014, Universität Liechtenstein, Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL), Vaduz

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/107210>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Konjunktur- und Wachstumsanalyse für das Fürstentum Liechtenstein

## Erholung der Liechtensteiner Wirtschaft setzt sich fort

Bericht 2014

Datenstand: 15. Mai 2014



### 10 Jahre Konjunkturforschung Liechtenstein

Die Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL) feiert heuer ihr zehnjähriges Bestehen. Wir nehmen dies zum Anlass, um uns bei den Leserinnen und Lesern des **KOFL-Konjunkturberichts** im In- und Ausland für das langjährige Interesse zu bedanken. Die vorliegende Jubiläumsausgabe macht sich wiederum zur Aufgabe, umfassend und direkt über die aktuelle Lage und die Aussichten der Liechtensteiner Wirtschaft zu informieren. Hierzu werden die amtlichen Liechtensteiner Wirtschaftsstatistiken ausgewertet und in einer Gesamtanalyse dargestellt. Die **KOFL-Schätzungen** der gesamtwirtschaftlichen Produktion sowie der Beschäftigung geben ein Bild zur Lage der Liechtensteiner Wirtschaft in 2013 und bis zum aktuellen Rand. Die **KOFL-Prognosen** erlauben einen Ausblick auf die Entwicklung der Produktion, der Beschäftigung, des Aussenhandels sowie des monetären Umfelds in 2014. Durch die Bereitstellung vorläufiger Daten für 2013 und 2014 ergänzt der KOFL-Konjunkturbericht die amtlichen Wirtschaftsstatistiken. In seinem zehnten Jahr gibt sich der Konjunkturbericht ein leserfreundlicheres und kompakteres Erscheinungsbild. Die Seitenzahl wurde reduziert und das Layout angepasst. Die Analyse des weltwirtschaftlichen Umfeldes ist nicht mehr im Bericht enthalten, ein entsprechender Foliensatz kann jedoch direkt bei der KOFL bestellt werden.

## Konjunktur auf einen Blick

### Lage der Liechtensteiner Wirtschaft

Die Liechtensteiner Wirtschaft trat in der zweiten Jahreshälfte 2013 in eine deutliche Erholungsphase ein, die sich im 1. Quartal 2014 fortsetzt. Nach einer Stagnation in 2012 konnte das Bruttoinlandprodukt (BIP) in 2013 wieder gut zulegen. Einen kräftigen Wachstumsbeitrag leistet dabei der Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen. Der Beschäftigungsaufbau bleibt in Liechtenstein in 2013 positiv, schwächt sich jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht ab, was möglicherweise auf eine gewisse Übertreibung in 2012 zurückzuführen ist. Die Exportumsätze zeigen in 2013 – bedingt durch den Anstieg der Frankenpreise für ausgeführte Waren – wieder eine leichte Dynamik. Dies sollte die Gewinn-situation der Unternehmen in der Industrie aufhellen.

Die KOFL Schätzung für das Jahr 2013 ergibt eine Zunahme des nominalen BIP um 2,0 %. Dem Betrage nach klettert die gesamtwirtschaftlichen Produktion auf einen Wert von CHF 5'259 Mio. Preisbereinigt ergibt sich in Liechtenstein ein BIP-Zuwachs von 2,1 %. Die KOFL geht davon aus, dass die vollzeitäquivalente Beschäftigung (VZÄ) Ende 2013 um 1,0 % über dem Vorjahresstand liegt und eine Zahl von 31'303 VZÄ erreicht. Für die Gesamtbeschäftigung gemäss Stellenkonzept ergibt sich ein Zuwachs von 1,3 %. Am Standort Liechtenstein sind damit 36'284 Personen voll- oder teilzeitbeschäftigt. (Das Amt für Statistik geht von einem Anstieg um 1,4 % aus.)

### Aussichten der Liechtensteiner Wirtschaft für 2014

Die Erholung der Liechtensteiner Wirtschaft setzt sich im laufenden Jahr leicht beschleunigt fort. Im längerfristigen Vergleich wächst die gesamtwirtschaftliche Produktion in 2014 mit einer überdurchschnittlichen Rate. Alle vier Liechtensteiner Wirtschaftsbereiche treiben den Produktionsanstieg, wobei wie im Vorjahr die Finanzdienstleister den grössten Beitrag leisten. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich auch im dritten Jahr in Folge fort, für Liechtensteiner Verhältnisse jedoch eher moderat. Ein spürbarer Konjunkturanschub kommt vom Aussenhandel. Was die Ausfuhr an Waren an das nichtschweizerische Ausland anbelangt, scheint die Schwächephase der Jahre 2012 und 2013 überwunden zu sein. Die Exportumsätze nehmen in 2014 wieder deutlich zu.

In **nominaler Rechnung** wächst das Liechtensteiner **BIP** in 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % und erreicht einen Wert von CHF 5'394 Mio. Preisbereinigt ergibt sich ein BIP-Zuwachs um 2,2 %. Der Anstieg der **vollzeit-äquivalenten Beschäftigung (VZÄ)** beträgt gemäss KOFL Prognose im laufenden Jahr 1,5 %. Es werden in Liechtenstein zusätzlich 470 vollzeitäquivalente Stellen geschaffen, so dass der Stand der VZÄ Ende 2014 31'773 betragen wird. Die **nominalen Direktexporte (Total 1)** steigen im laufenden Jahr um 5,6 % auf CHF 3'502 Mio. an. In realer Rechnung, d.h. mengenmässig legen die Direktexporte um 4,8 % zu.

KOFL Schätz-  
ergebnisse 2013

KOFL Konjunktur-  
prognose 2014

**Prognoseübersicht Liechtenstein**  
**Bruttoinlandprodukt, Aussenhandel, Beschäftigung und Arbeitsmarkt,**  
**Monetärer Bereich und Konsumentenpreise**  
 Stand: 18. Mai 2014

	Historie						Prognose	
	2011		2012		2013		2014	
<b>A. Bruttoinlandprodukt <sup>(1)</sup></b>								
Nominal	5'155	-2.7	<b>5'155</b>	0.0 <sup>*)</sup>	<b>5'259</b>	2.0	<b>5'394</b>	2.6
Real	<b>4'775</b>	<b>-3.1</b>	<b>4'770</b>	<b>-0.1</b>	<b>4'868</b>	2.1	<b>4'973</b>	2.2
<b>B. Aussenhandel <sup>(1)</sup></b>								
Direktexporte, Total 1								
- Nominal	3'281	-0.3	3'296	0.5	3'316	0.6	<b>3'502</b>	5.6
- Real	<b>3'311</b>	<b>3.7</b>	<b>3'342</b>	<b>0.9</b>	<b>3'337</b>	<b>-0.2</b>	<b>3'497</b>	4.8
Direktexporte, Total 2								
- Nominal	3'329	0.1	3'368	1.2	3'362	-0.2	<b>3'550</b>	5.6
Direktimporte, Total 2								
- Nominal	1'965	4.4	1'852	-5.7	1'884	1.7		
- Real	<b>1'943</b>	<b>6.2</b>	<b>1'837</b>	<b>-5.4</b>	<b>1'878</b>	<b>2.2</b>		
<b>C. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b>								
Beschäftigung, Stellenkonzept <sup>(2)</sup>	35'253	2.7	35'829	1.6	<b>36'284</b>	1.3	<b>36'828</b>	1.5
Vollzeitäquivalente Beschäftigung <sup>(2)</sup>	30'591	2.3	30'985	1.3	<b>31'303</b>	1.0	<b>31'773</b>	1.5
Arbeitslosenquote, in % <sup>(3)</sup>		2.5		2.3		2.5		
<b>D. Monetärer Bereich und Konsumentenpreise <sup>(4)</sup></b>								
Kurzfristzinsen, 3 Monate, in % <sup>(5)</sup>		0.1		0.0		0.0		0.1
Langfristzinsen, 10 Jahre, in % <sup>(5)</sup>		0.7		0.6		1.3		0.9
Realer Aussenwert des CHF, exportgewichtet 40 Länder <sup>(4)</sup>		10.1		-3.4		-1.6		0.3
Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)		0.3		-0.7		-0.2		0.2

KOFL Schätzung  KOFL Prognose

\*) Das Amt für Statistik legte am 3. März 2014 eine Schätzung des nominalen BIP vor. Hiernach verringert sich das nominale BIP in 2012 um 0,2%.

Von der KOFL berechnete Grössen: Schriftbild fett

Exogene Grössen aus anderen Datenquellen: Schriftbild Standard

A. Nominales BIP: Amt für Statistik (VGR FL), B. Nominaler Aussenhandel: Eidgenössische Zollverwaltung,

C. Beschäftigung und Arbeitsmarkt: Amt für Statistik, D. Monetärer Bereich und Konsumentenpreise: SNB, BFS Schweiz

(1) in Mio. Schweizer Franken und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

(2) in Personen bzw. Vollzeitäquivalenten und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent, per 31.12.

(3) Inländerkonzept, Niveau, per 31.12.

(4) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

(5) Jahresendwerte

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Lage der Liechtensteiner Wirtschaft.....</b>	<b>1</b>
A.1.	Produktion .....	1
A.2.	Aussenhandel .....	2
A.3.	Beschäftigung.....	6
A.4.	Arbeitsmarkt.....	8
A.5.	Frankenraum: Monetärer Bereich und Teuerung .....	9
<b>B.</b>	<b>Aussichten der Liechtensteiner Wirtschaft für 2014 .....</b>	<b>13</b>
B.1.	Exogene Annahmen für das internationale Umfeld .....	13
B.2.	Prognose Liechtenstein .....	14
	Anhang 1: Revisionen .....	21
	Anhang 2: Datenbasis.....	22
	Anhang 3: Methodik.....	23
	KOFL News .....	24

## A. Lage der Liechtensteiner Wirtschaft

Die Liechtensteiner Wirtschaft trat in der zweiten Jahreshälfte 2013 in eine Erholungsphase ein, die sich im 1. Quartal 2014 fortsetzt. Nach einer Stagnation in 2012 konnte das Bruttoinlandprodukt (BIP) in 2013 wieder gut zulegen. Einen kräftigen Wachstumsbeitrag leistet der Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen. Der Beschäftigungsaufbau bleibt in 2013 positiv, schwächt sich jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Dies könnte auf eine gewisse Übertreibung in 2012 zurückzuführen sein. Die Exportumsätze zeigen in 2013 wieder eine leichte Dynamik, was insbesondere durch den Anstieg der Frankenpreise für ausgeführte Waren bedingt ist. Dies sollte die Gewinnsituation der Unternehmen in Industrie und Gewerbe aufhellen.

### A.1. Produktion

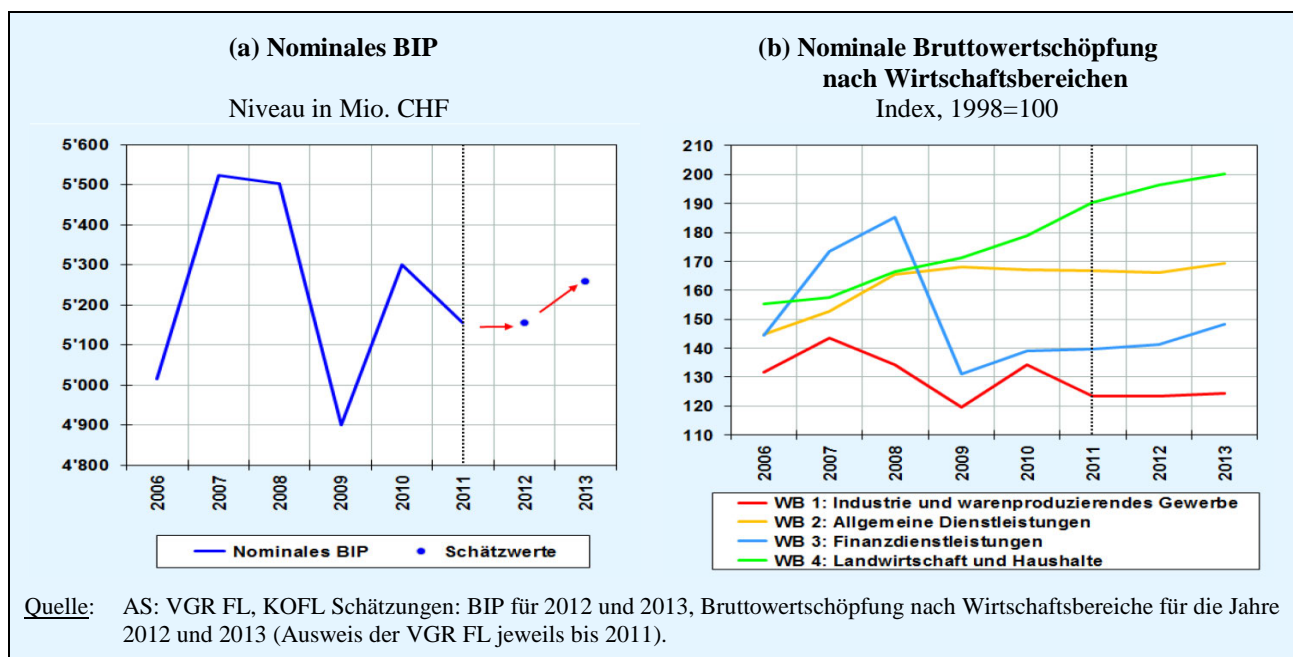
#### Ergebnisse der Produktionsschätzung 2012

Stagnation des nominalen BIP in 2012

Die KOFL erstellt Schätzungen der gesamtwirtschaftlichen Produktion (BIP) und Wertschöpfung in Liechtenstein für die Jahre 2012 und 2013. Die KOFL Schätzergebnisse weisen aus, dass die **nominale gesamtwirtschaftliche Produktion in 2012** stagnierte, nach einem Rückgang von 2,7 % in 2011. Das nominale BIP verharrt damit auf einem Niveau von CHF 5'155 Mio. Die KOFL liegt mit ihrem Ergebnis leicht über der amtlichen Schätzung für das nominale BIP von -0,2 %, die am 3. März 2014 vom Amt für Statistik publiziert wurde.

#### Abbildung A1-1

#### Produktion: BIP und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen



In **realer Rechnung** ergibt sich ein leichter Rückgang der Produktion um 0,1 %. In 2011 hatte sich das reale BIP um 3,1 % reduziert. Der Ermittlung der realen Werte ist die Veränderungsrate des BIP-Deflators der Schweiz in Höhe von 0,1 % zugrunde gelegt (vgl. zur Vorgehensweise Anhang 2 und Anhang 3). In Abbildung A1-1 (Teil a) ist die Stagnation des nominalen BIP in 2012 durch den rot eingezeichneten, horizontal verlaufenden Pfeil dargestellt.

**Positiver Wachstumsbeitrag der Finanzdienstleistungen in 2012**

Das gesamtwirtschaftliche Produktionswachstum ergibt sich aus den Wachstumsbeiträgen der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Die KOFL führt Wertschöpfungsschätzungen für alle vier Liechtensteiner Wirtschaftsbereiche durch. Im Einzelnen ergeben sich folgende Schätzergebnisse: Der WB 3 Finanzdienstleistungen liefert mit 0,3 Prozentpunkten einen positiven Wachstumsbeitrag zur gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in 2012. Die Wachstumsbeiträge der Wirtschaftsbereiche WB 1 und WB 2 gehen in 2012 um jeweils 0,1 Prozentpunkte zurück. In Abbildung A1-1 (Teil b) ist der Verlauf der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen illustriert.

### Ergebnisse der Produktionsschätzung 2013

**Anstieg des nominalen BIP um 2,0 % in 2013**

Die KOFL Schätzung zeigt für das Jahr **2013** eine Zunahme des **nominalen Bruttoinlandsprodukts** um 2,0 %. Dem Betrage nach klettert das BIP von CHF 5'155 Mio. in 2012 auf CHF 5'259 Mio. in 2013. In Abbildung A1-1 (Teil a) ist dieser Anstieg des nominalen BIP durch den rot eingezeichneten, aufwärtsgerichteten Pfeil gekennzeichnet. In realer Rechnung ergibt sich eine leicht höhere BIP-Veränderung um 2,1 %. Dies ist auf die negative Veränderung des BIP-Deflators zurückzuführen.

**Wachstumsbeiträge nach Wirtschaftsbereichen in 2013**

Die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion in 2013 kommt insbesondere aus dem Wirtschaftsbereich 3 Finanzdienstleistungen (WB 3). Der Wachstumsbeitrag des WB 3 zum nominalen BIP wird mit 1,3 Prozentpunkten veranschlagt. Die Gewinnsituation der drei grossen Banken (LGT, LLB und VP Bank) hat sich im Gesamtergebnis 2013 in Bezug auf den Heimatmarkt Liechtenstein (im Gegensatz zum Gruppenergebnis) im Vorjahresvergleich merklich verbessert. Die vom Amt für Statistik gemeldeten Umsätze der Firmen im WB 3 sind im Gesamtjahr 2013 um gut 13 % gestiegen. Die Wirtschaftsbereiche WB 1 Industrie und warenproduzierendes Gewerbe und WB 2 Allgemeine Dienstleistungen liefern ebenfalls positive Wachstumsbeiträge in Höhe von 0,3 und 0,5 Prozentpunkte (vgl. Abb. A1-1, Teil b).

## **A.2. Aussenhandel**

### Direktexporte

**Anstieg der nominalen Direktexporte (Total 1) in 2013 um 0,6 % ...**

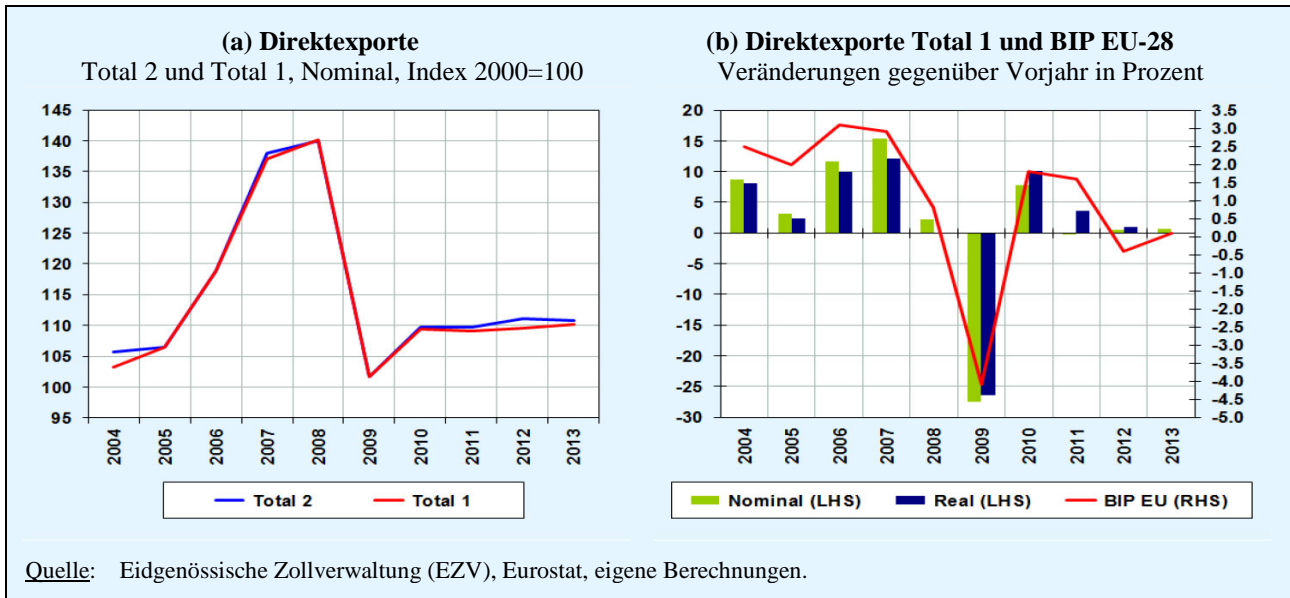
Die **nominalen Direktexporte (Total 2)** Liechtensteins erreichten im Jahr 2013 einen Wert von CHF 3'362 Mio. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % (vgl. Abb. A2-1, Teil a), der vollständig auf die Entwicklung in den Ausfuhren von Wertsachen, d.h. die Warengruppen „13



Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine“ sowie „14 Kunstgegenstände und Antiquitäten“ zurückzuführen ist<sup>1</sup>. Bleiben beide nicht-konjunkturrelevante Warengruppen unberücksichtigt, so verzeichneten die **nominalen Direktexporte (Total 1)** in 2013 einen Anstieg um 0,6 % auf CHF 3'316 Mio.

### Abbildung A2-1

#### Aussenhandel I: FL Direktexporte und Wirtschaftswachstum in der EU-28



... zeigt sich primär im Warenhandel mit Schwellenländern.

Die Dynamik der Direktexporte erweist sich in den verschiedenen **Absatzregionen** der Liechtensteiner Exporteure unterschiedlich. Insbesondere die Handelsumsätze mit Russland (+14 %), China (+10 %), Singapur (+45 %) und Mexiko (+20 %) nahmen in 2013 deutlich zu. Positiv entwickelte sich auch die Warenausfuhr nach Österreich (+0,7 %), Frankreich (+3 %) und in das Vereinigte Königreich (+2,4 %). Gleichzeitig nahm der Warenexport in die traditionell wichtigen Abnehmerregionen Deutschland und USA um 0,5 % bzw. 5 % ab. Die Exportdynamik wird neben der Einkommensentwicklung in den jeweiligen Abnehmerländern massgeblich vom Aussenwert des Schweizer Frankens bestimmt. Dieser ist seit Dezember 2012 leicht um 1,3 % angestiegen (vgl. Abschnitt A.5 und Abb. A5-1, Teil b).

Ansteigende Frankenpreise für exportierte Waren in 2013

In realer Rechnung ergibt sich eine Verringerung der **Direktexporte (Total 1)** um 0,2 % (vgl. Abb. A2-1, Teil b). Dies zeigt an, dass in 2013 die Exportgütere volumina in Bezug auf die Direktexporte (Total 1) leicht zurückgegangen sind. Mengenmässig wurden weniger Waren ins nichtschweizerische Ausland geliefert als in 2012. Für die ausgeführten Waren erzielten die Liechtensteiner Exporteure in 2013 jedoch höhere Frankenpreise als im Vorjahr. Der Deflator

<sup>1</sup> Der Aussenhandel wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung in Bern in zwei Abgrenzungen publiziert: Total 2 und Total 1. Total 2 ist die Gesamtgrösse, die Abgrenzung Total 1 klammert die nicht-konjunkturrelevanten Warengruppen „13 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine“ sowie „14 Kunstgegenstände und Antiquitäten“ aus.



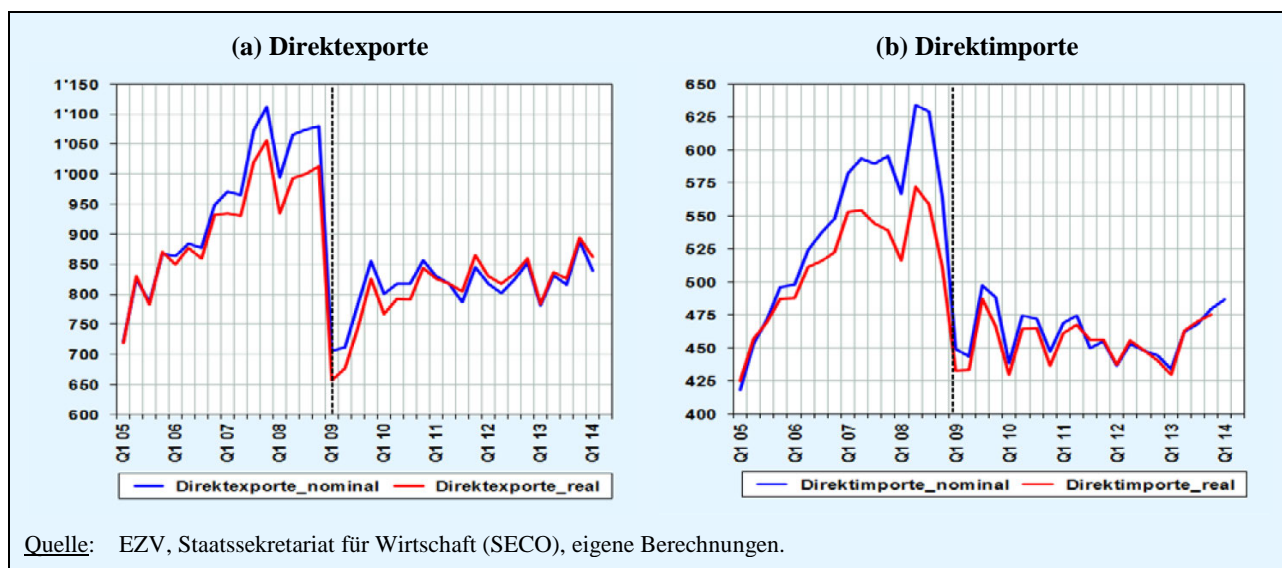
für Güterexporte (Total 1) betrug 0,8 %. In 2012 zeigte sich ein Preisrückgang um 0,5 %.

In der Betrachtung der **Direktexporte (Total 1) auf Basis von Quartalsdaten** wird ersichtlich, dass diese seit dem 4. Quartal 2013 merklich anziehen. Im Vorjahresvergleich konnten die Direktexporte um 4,2 % (nominal) bzw. 4,6 % (real) zulegen. Diese Entwicklung setzte sich im 1. Quartal 2014 verstärkt fort (vgl. Abb. A2-2, Teil a). Die Liechtensteiner Exporteure konnten ihre Waren ausfuhren in nominaler Rechnung gegenüber dem 1. Quartal 2013 um 7,5 % steigern, preisbereinigt lag der Anstieg sogar bei 10,3 %. Dem Niveau nach wurden im 4. Quartal 2013 Direktexporte (Total 1) im Wert von CHF 888 Mio. ausgeführt, im 1. Quartal 2014 betrug der Warenhandel in das nicht-schweizerische Ausland CHF 840 Mio. (vgl. Abbildung A2-2, Teil a).

### Abbildung A2-2

#### **Aussenhandel II: FL Aussenhandel Waren**

Total 1, in Mio. Schweizer Franken, nominal und real, Quartalswerte

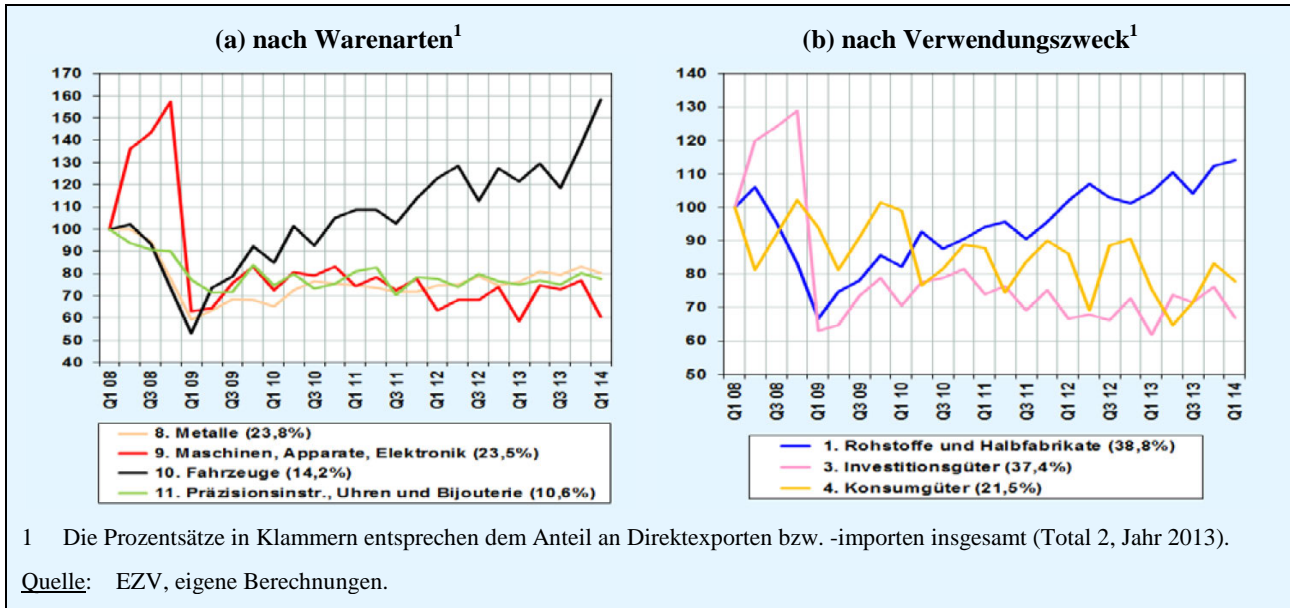


**Rohstoffe und Halbfabrikate lassen Vorkrisenniveau hinter sich**

Zwar erreichen die Direktexporte ihr Vorkrisenniveau nicht (vgl. Abbildung A2-2, Teil a); in der **Gliederung nach Warenarten bzw. Verwendungszweck** zeigt sich jedoch ein differenziertes Bild. Der Handel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten konnte in den letzten Jahren deutlich zulegen und holte bereits im 1. Quartal 2012 das Vorkrisenniveau vom 1. Quartal 2008 ein (vgl. Abb. A2-3, Teil b). In Bezug auf die Warenarten spiegelt sich eine vergleichbare Dynamik in der Warengruppe Fahrzeuge (vgl. Abb. A2-3, Teil a) wider. Bei den Industriegütern vollzieht sich seit dem Jahr 2009, in dem sich die Direktexporte schlagartig halbiert hatten, eine stetige Seitwärtsbewegung (vgl. Abb. A2-3, Teil b). Der Konsumgüterexport befindet sich auf einem leichten Abwärtstrend. Er hatte sich vom Exporteinbruch des Jahres 2009 weniger betroffen gezeigt als andere Bereiche.

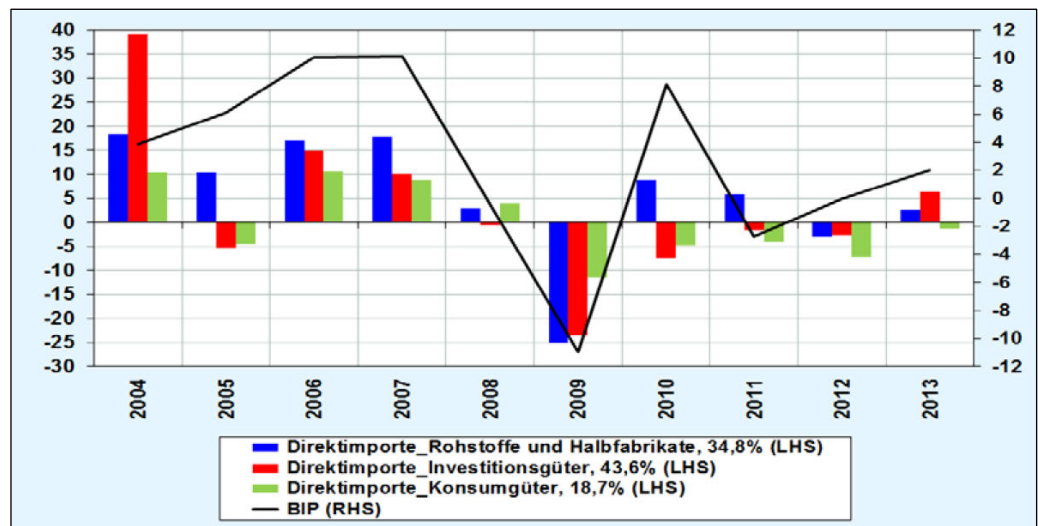
### Abbildung A2-3

#### Aussenhandel III: FL Direktexporte Total 2, nominal, Quartalswerte, Index 2008 Q1=100



### Abbildung A2-4

#### Aussenhandel IV: Direktimporte und BIP Nominale Direktimporte nach Verwendungszweck (LHS), Nominales BIP (RHS), Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent



#### Direktimporte

##### Anstieg der Investitionsgüterimporte in 2013

Die Wareneinfuhren, d.h. die **nominalen Direktimporte (Total 2)**, nahmen um 1,7 % auf CHF 1'884 Mio. zu. In der Abgrenzung Total 1 (d.h. ohne die Warenarten Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten) betrug der Anstieg 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. In kon-

junkturreller Hinsicht ist insbesondere der Anstieg der Investitionsgüterimporte in 2013 um 6,4 % positiv zu werten. Die Investitionsgüterimporte machen rund 44 % der gesamten Direktimporte Liechtensteins aus. Sie hatten sich zwischen 2008 und 2012 rückläufig entwickelt (vgl. Abb. A2-4). Die importierten Rohstoffe und Halbfabrikate (rund 35 % der gesamten Direktimporte) nahmen in 2013 leicht um 2,6 % zu. Die Anstiege der Investitionsgüterimporte sowie der importierten Rohstoffe und Halbfabrikate könnten sich im laufenden Jahr positiv auf die gesamtwirtschaftliche Produktionstätigkeit im Fürstentum auswirken.

### A.3. Beschäftigung

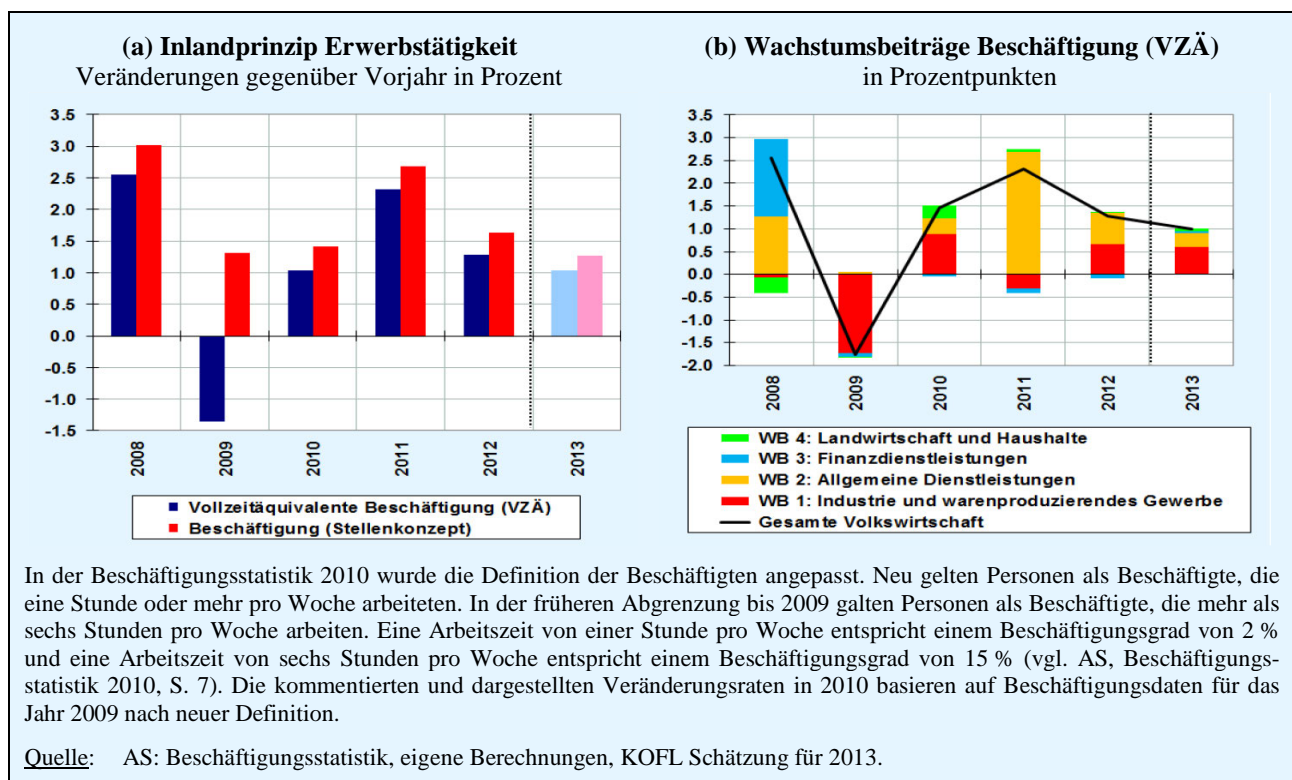
#### Wachstumsbeiträge zur Beschäftigung 2012

Postive Wachstumsbeiträge zur Beschäftigung in WB 1 und WB 2

Im Jahr 2012 stieg in Liechtenstein die Gesamtbeschäftigung gemäss Inlandprinzip auf 35'829 Personen an. Ende 2012 lag die Gesamtbeschäftigung um 1,6 % über dem Vorjahresstand (vgl. Abb. A3-1, Teil a). Die vollzeitäquivalente Beschäftigung (Teilzeitbeschäftigte umgerechnet in Vollzeitstellen, VZÄ) nahm in 2012 um 1,3 % zu. Zum gesamtwirtschaftlichen Beschäftigungszuwachs trugen die Wirtschaftsbereiche WB 1 Industrie- und warenproduzierendes Gewerbe und WB 2 Allgemeine Dienstleistungen mit jeweils 0,7 Prozentpunkte bei. Ein negativer Wachstumsbeitrag in Höhe von 0,1 Prozentpunkte wurde durch den WB 3 Finanzdienstleistungen realisiert (vgl. Abb. B3-1, Teil b).

#### Abbildung A3-1

##### **Beschäftigung I: Entwicklung der Erwerbstätigkeit, per 31.12.**

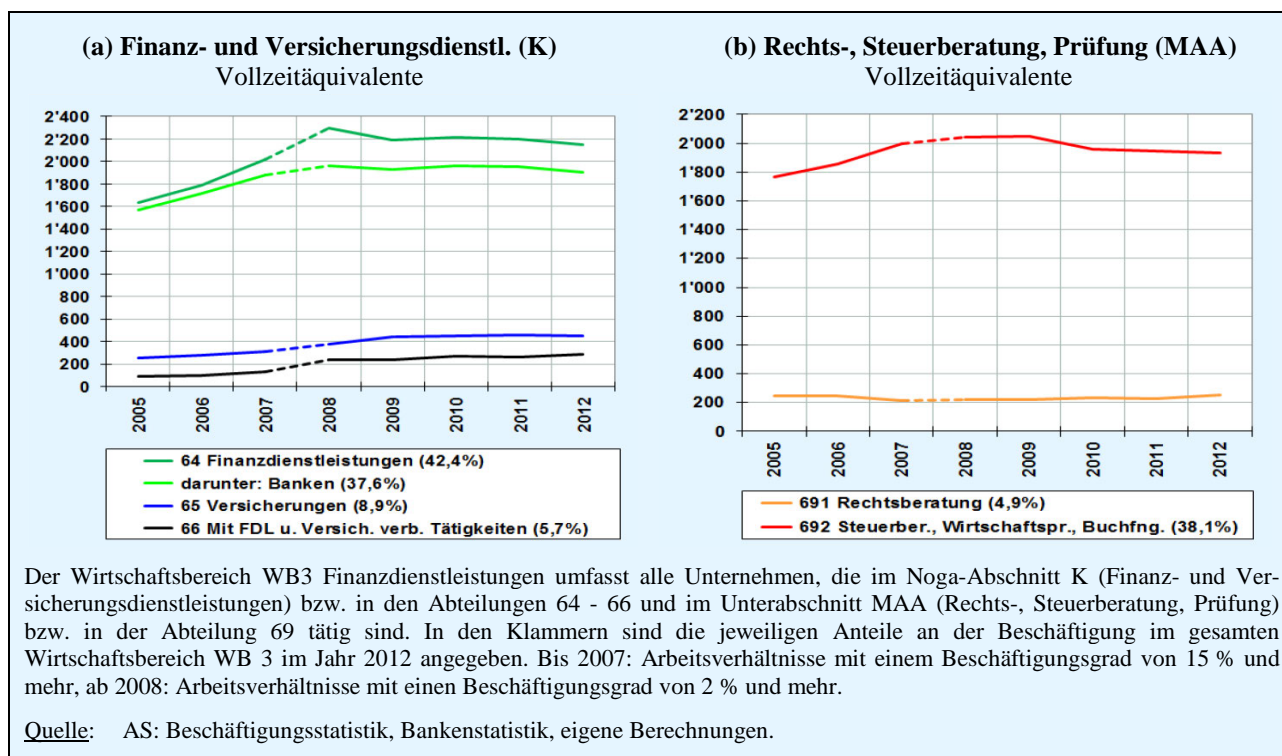


In WB 3 wurden zwischen 2008 und 2012 263 VZÄ abgebaut

Seit 2009 trägt der Wirtschaftsbereich WB 3 Finanzdienstleistungen leicht negativ zum Beschäftigungswachstum in Liechtenstein bei. Die Wachstumsbeiträge lagen jeweils bei -0,1 Prozentpunkte. Gut 80 % der Beschäftigten in WB 3 sind in den beiden Noga-Abteilungen Finanzdienstleistungen (Noga 64) und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung (Noga 692) tätig. Der Beschäftigungsstand in den Finanzdienstleistungen betrug 2008 2'301 VZÄ und nimmt in 2012 einen Wert von 2'150 VZÄ an. Die Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung beschäftigten 2008 2'045 VZÄ und reduzierten bis Ende 2012 diese Zahl auf 1'933 VZÄ. Kumuliert wurden von 2008 bis 2012 151 (Noga 64) bzw. 112 (Noga 692) VZÄ abgebaut. Abb. A3-2 illustriert die Beschäftigungsentwicklung in diesen Segmenten.

### Abbildung A3-2

#### Beschäftigung II: Beschäftigung im Wirtschaftsbereich WB3 (Finanzdienstleistungen)



### KOFL Schätzung Beschäftigung 2013

Vollzeitäquivalente Beschäftigung Ende 2013: 1,0 % über dem Vorjahresstand

Die KOFL geht davon aus, dass die vollzeitäquivalente Beschäftigung Ende 2013 um 1,0 % über dem Vorjahresstand liegt. Ende 2013 werden in Liechtenstein 31'303 VZÄ gezählt. Für die Gesamtbeschäftigung gemäss Stellenkonzept ergibt sich ein Zuwachs von 1,3 %. Am Standort Liechtenstein sind damit 36'284 Personen voll- oder teilzeitbeschäftigt.

Auf der Basis **saisonbereinigter Beschäftigungsdaten** (KOFL Berechnungen) ergibt sich der in Abbildung A3-3 (Teil a) dargestellte Verlauf der Quartalszuwachsrate. Die vollzeitäquivalente Beschäftigung legte im 2. Quartal 2013 gegenüber dem Vorquartal zu. Dies deckt sich mit den Einschätzungen des

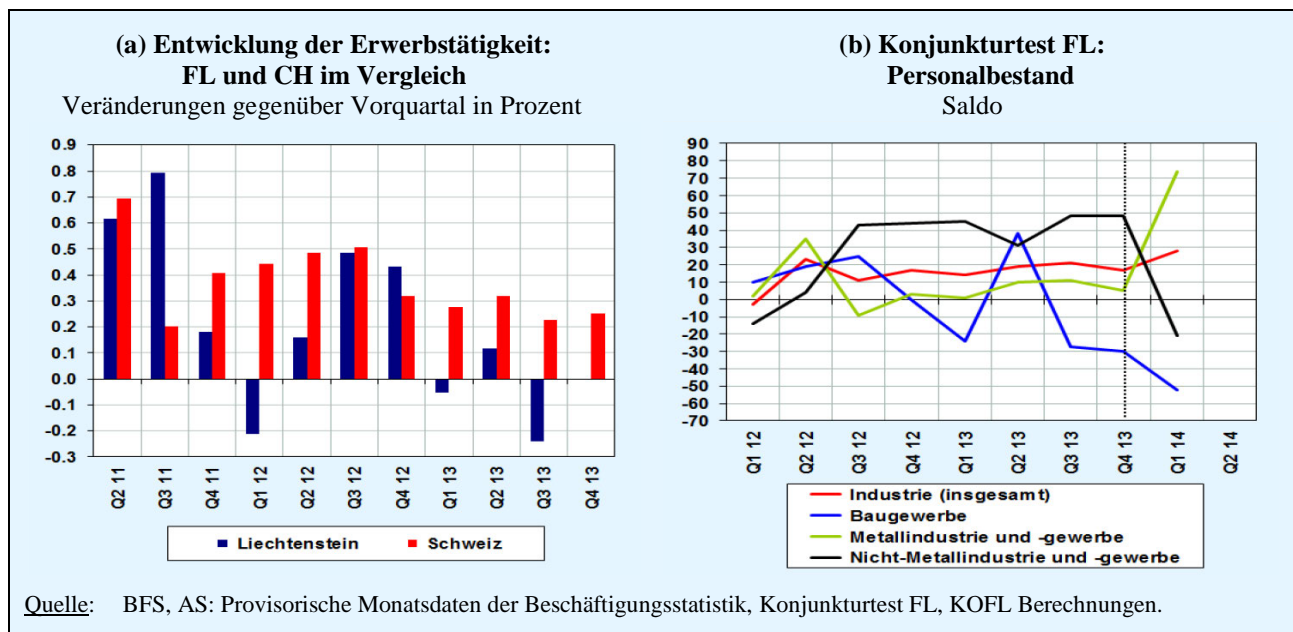
Konjunkturtests für die Industrie bzgl. des Personalbestandes, die sich bis zum Sommer 2013 verbesserten (vgl. Abb. A3-3, Teil b). Im dritten Quartal stieg die Beschäftigung in Liechtenstein gegenüber dem Vorquartal nicht weiter an (vgl. Abb. A3-3, Teil a). In der Schweiz zeigte sich demgegenüber auch in der zweiten Jahreshälfte 2013 ein robuster Zuwachs der Beschäftigung.

Provisorische  
Zahlen der amtlichen Statistik

Die Monatsdaten des Amtes für Statistik gehen saisonbereinigt und quartalisiert in die KOFL Analyse ein. Im November 2013 lag die Zahl der beschäftigten Einwohner zuzüglich der Zupendler um 0,7 % über Vorjahresstand. Während die Zahl der Zupendler um 1,9 % zunahm, verringerte sich die Zahl der in Liechtenstein beschäftigten Einwohner gegenüber November 2012 um 0,7 %. Die vollzeitäquivalente Beschäftigung insgesamt liegt im November 2013 um 0,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Das Amt für Statistik hat Ende März 2014 als vorläufiges Ergebnis für 2013 einen Anstieg der Gesamtbeschäftigung (Personenkonzept) um 1,4 % publiziert.

### Abbildung A3-3

#### Beschäftigung II: Erwerbstätigkeit und Konjunkturtest



#### A.4. Arbeitsmarkt

Im April 2014 betrug die Arbeitslosenquote in FL 2,4 % ...

Die in Liechtenstein gemessene **Arbeitslosenquote** betrug Ende 2013 2,5 %. Sie ist damit im Vorjahresvergleich um 0,2 Prozentpunkte angestiegen (vgl. Abb. A4-1, Teil b). Insbesondere das Arbeitsmarktsegment der 15-24 Jährigen spannte sich leicht an. Die Jugendarbeitslosenquote stieg um 0,4 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich auf 2,8 Prozent im Dezember 2013. Im **April 2014** lag die Gesamtarbeitslosenquote bei 2,4 % und die Jugendarbeitslosenquote bei 2,5 %.



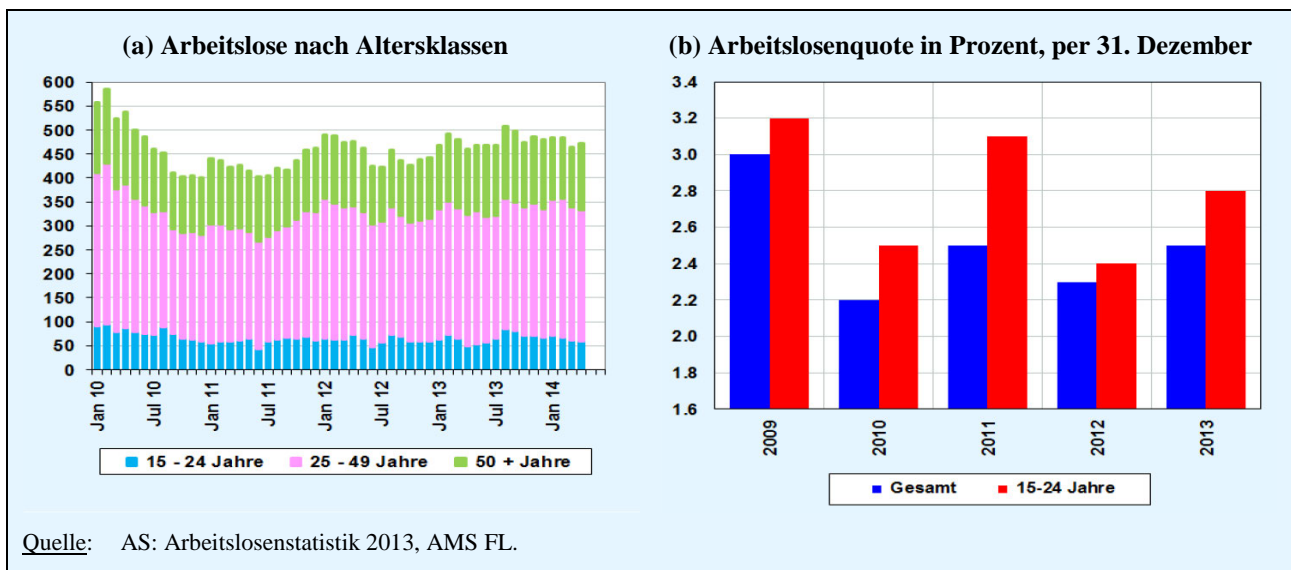
... bei 472 arbeitslos gemeldeten Personen.

Im Dezember 2013 zählte der Arbeitsmarkt Service Liechtenstein (AMS FL) 481 **Arbeitslose**, gegenüber Dezember 2013 ist die Zahl der Arbeitslosen um 38 Personen angestiegen (vgl. Abb. A4-1, Teil a). Der Anstieg der arbeitslos gemeldeten Personen verteilt sich auf alle drei Altersabgrenzungen (15-24 Jahre: 8 Personen, 25-49 Jahre: 13 Personen, 50+ Jahre: 17 Personen). Die **Anzahl der gemeldeten offenen Stellen** nahm im Jahresverlauf 2013 ab und lag mit 298 Stellen im Dezember 2013 merklich unter dem Vorjahresstand. Im **April 2014** waren 472 Arbeitslose beim AMS FL gemeldet.

### Abbildung A4-1

#### Arbeitsmarkt: Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Personen, Arbeitslosenquote in Prozent



## A.5. Frankenraum: Monetärer Bereich und Teuerung

### Wechselkurs

SNB behält Mindestkurs zum Euro bei

Die **Schweizer Nationalbank (SNB)** gab in ihrer jüngsten geldpolitischen Lagebeurteilung vom 20. März 2014 bekannt, dass sie weiterhin unverändert am Mindestkurs von 1,20 Franken pro Euro festhält. Aus ihrer Sicht bleibt der Franken nach wie vor hoch bewertet. Die SNB steht nach eigenen Angaben bereit, den Mindestkurs – wenn nötig – durch den Kauf von Devisen in unbeschränkter Höhe durchzusetzen. Sie führt aus, dass bei einem Dreimonats-Libor nahe null der Mindestkurs das angemessene Instrument bleibe, um einer potentiellen Verschärfung des Aufwertungsdrucks auf den Franken zu begegnen. Die Nationalbank belässt das Zielband für den Dreimonats-Libor bei 0 %-0,25 % (vgl. Abb. A5-2, Teil a).

Leicht ansteigender realer Aussenwert seit Mai 2013 ...

Der **exportgewichtete reale Aussenwert des Schweizer Frankens** (40 Länder) bleibt weiterhin deutlich über seinem langjährigen Durchschnitt (vgl. Abb. A5-1, Teil b). Die Abwertungsphase, die nach der Einführung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro im September 2011 eingesetzt hatte, kehrte sich im



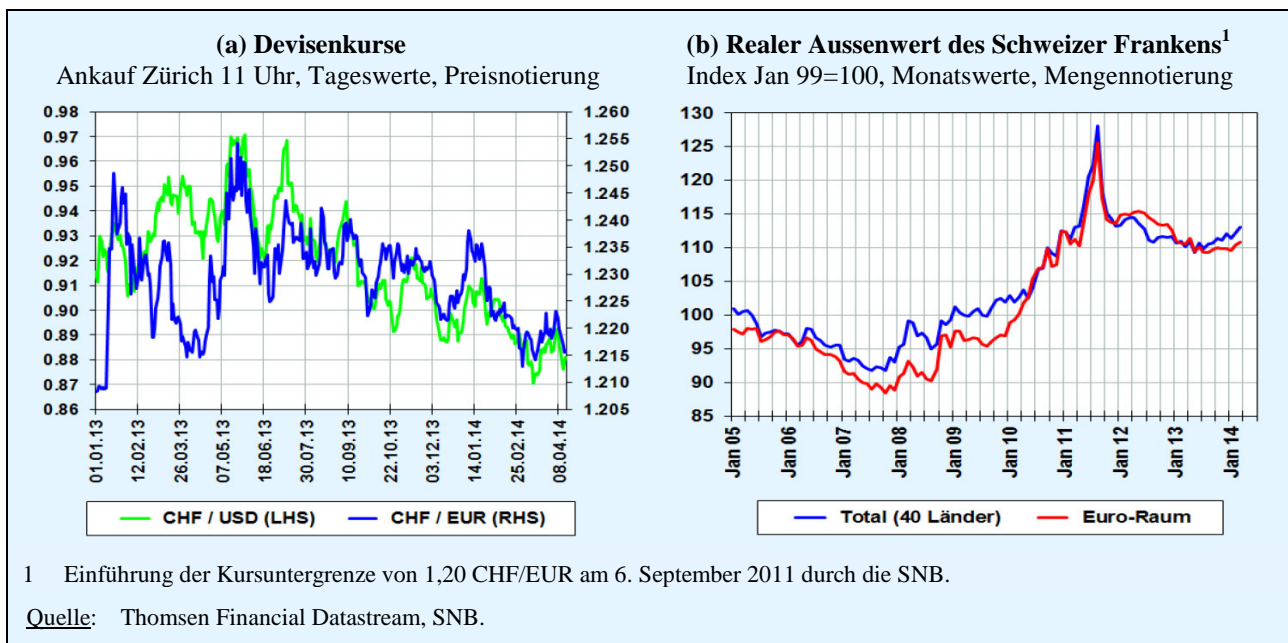
Mai 2013 wieder leicht um. Seither ist der reale Aussenwert des Frankens bis April 2014 um 3,5 % gestiegen. Der reale Aussenwert des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro nahm in 2013 um 2,4 % ab. Im 1. Quartal 2014 stieg der reale Aussenwert allerdings – auch wegen der Krise in der Ukraine/Krim – wieder um 0,8 % an. Der reale Aussenwert ist ein um die Teuerung korrigierter, handelsgewichteter Wechselkurs. Ein Anstieg des realen Aussenwerts des Schweizer Frankens beeinträchtigt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Liechtensteiner Exporte.

... durch Aufwertung des Schweizer Franken.

Die politische Situation in Osteuropa zeigt sich auch in der nominalen Wechselkursentwicklung des Euro und des US-Dollar in Franken. Sogenannte „safe haven“-Effekte haben dem Aufwertungs-trend des Schweizer Franken seit Jahresbeginn 2014 leichten Schub gegeben. Seit Mai 2013 konvergiert der Euro-Wechselkurs tendenziell gegen die Kursuntergrenze. Das Kursverhältnis des Franken zum USD nahm dabei etwas stärker ab als jenes zum EUR. Mitte April 2014 kostete ein US-Dollar 0,881 CHF und ein Euro 1,216 CHF.

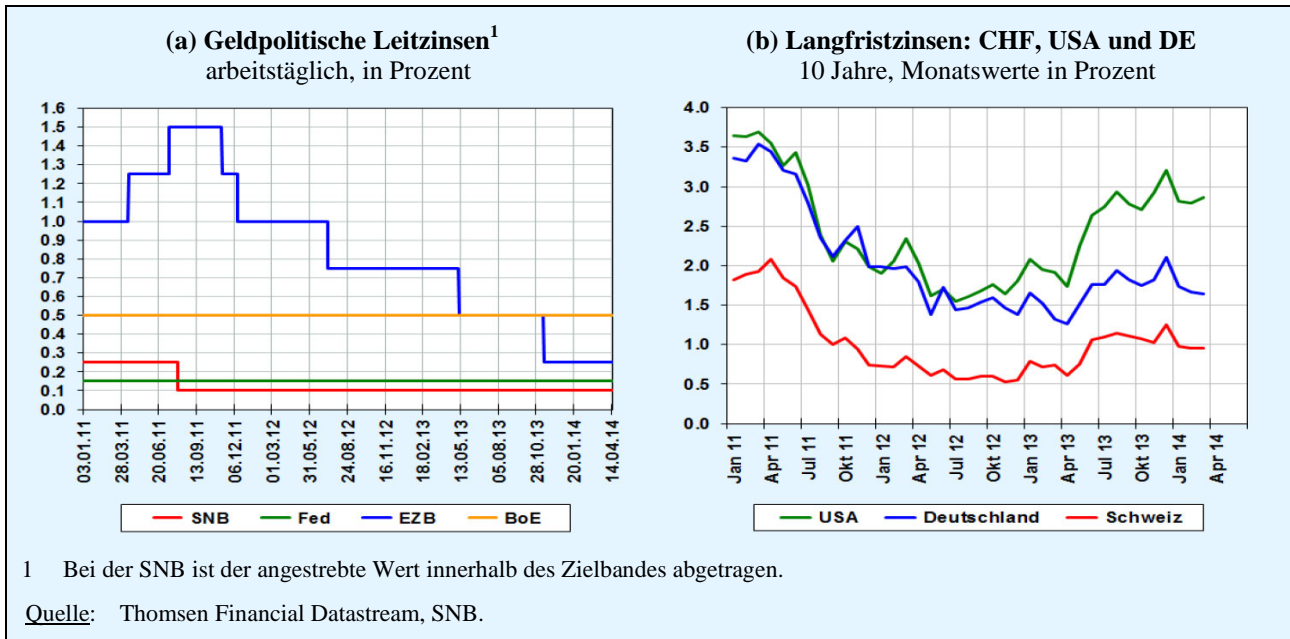
### Abbildung A5-1

#### Monetäres Bereich I: Devisenkurse und Aussenwert des Schweizer Frankens



Langfristige Zinsen zuletzt leicht rückläufig

Die Diskussionen um den Ausstieg der US-Notenbank aus dem Quantitative Easing zur Jahresmitte 2013 führten zu einem deutlichen Anstieg der **Langfristzinsen** (vgl. Abb. A5-2, Teil b). Nach einer temporären Beruhigung setzte sich der Zinsanstieg bis zum Jahresende 2013 fort. Im 1. Quartal 2014 gingen die Langfristzinsen wieder merklich zurück. In der Schweiz lag die **Rendite der zehnjährigen Bundesobligationen** am 16. Mai 2014 bei 0,7 % (vgl. Abb. A5-2, Teil b). In Deutschland und den USA notierten die zehnjährigen Staatsanleihen bei 1,7 % bzw. 2,9 %.

**Abbildung A5-2****Monetäres Bereich II: Zinsen****Teuerung**

**Jahresteuernung  
im Dezember 2013  
bei 0,1 %**

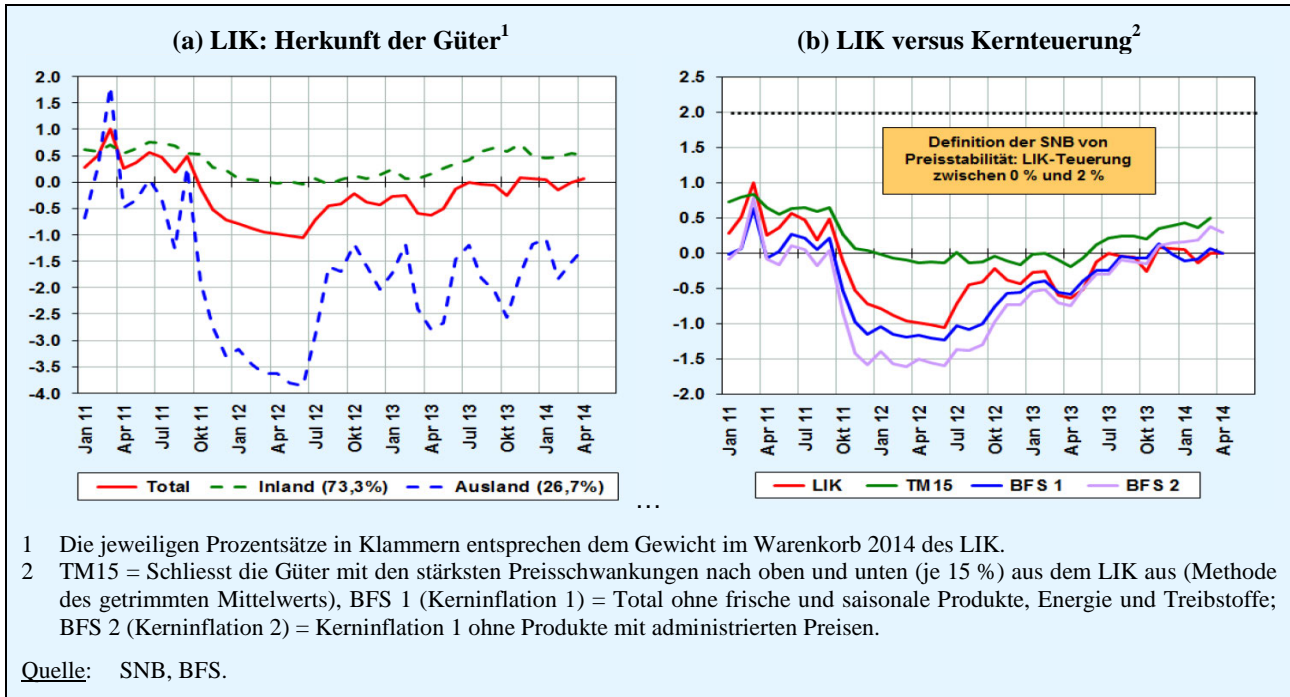
Die Preise auf der Konsumentenstufe – gemessen am **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**<sup>2</sup> – nahmen über das gesamte Jahr 2013 leicht zu, im Dezember 2013 betrug die Jahresteuernung 0,1 % (vgl. Abb. A5-3, Teil a)<sup>3</sup>. Während die Preise der inländischen Waren und Dienstleistungen im Jahr 2013 leicht um 0,5 % anstiegen, war die Teuernung der importierten Konsumgüter um 1,2 % rückläufig. Die schwache Teuernungsentwicklung setzte sich bis zum April 2014 fort.

**Weiterhin Kern-  
teuernung nahe 0 %**

Zur besseren Einschätzung der konjunkturbedingten Preisentwicklung werden die von der Schweizer Nationalbank (SNB) und vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierten **Kernteuernungsmasse** herangezogen. Diese Kernteuernungsraten beruhen jeweils auf reduzierte Warenkörbe, u.a. ohne Energie und Treibstoffe (vgl. Erläuterungen in Abb. A5-3). Sämtliche Kernteuernungsraten sind – trotz leicht ansteigendem Verlauf – weiterhin niedrig (vgl. Abb. A5-3, Teil b). Der von der SNB berechnete getrimmte Mittelwert (TM15) stieg in den letzten Monaten leicht an und betrug im März 0,5 %. Die Kerninflationraten des BFS (BFS 1 und BFS 2) schwankten um 0 %.

<sup>2</sup> Für das Fürstentum Liechtenstein liegen keine eigenständigen Preisindizes vor. Um Aussagen über die Preisentwicklung in Liechtenstein machen zu können, muss deshalb auf statistische Daten des Bundesamtes für Statistik in Bern zurückgegriffen werden.

<sup>3</sup> Die durchschnittliche Teuernung 2013 lag bei -0,2 %, nach -0,7 % im Jahr 2012. Die deflationäre Phase der Jahre 2012 und 2013 scheint damit langsam dem Ende zuzugehen.

**Abbildung A5-3****Teuerung im Frankenraum: Liechtenstein / Schweiz**  
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent**Vermögenspreise**

**Risiko von Immobilienblasen in gewissen Schweizer Regionen werden von der SNB ...**

Nach Einschätzung der SNB haben sich die Ungleichgewichte am **Schweizer Hypothekar- und Immobilienmarkt** für Wohnliegenschaften in 2013 weiter verschärft. Aktuell liegt der Hypothekarzins (feste Verzinsung, Laufzeit 5 Jahre) bei 1,66). Da in der Vergangenheit die Hypothekarzinsätze bei einem langjährigen Durchschnitt von nahezu 5 % lagen, sei einzukalkulieren, dass diese in der Zukunft rasch ansteigen können. Vor diesem Hintergrund erhöhte die SNB den sektoralen antizyklischen Kapitalpuffer für Schweizer Banken. Diese Massnahme soll beitragen, die Widerstandskraft des Bankensektors gegenüber einer Korrektur am Hypothekar- und Immobilienmarkt zu stärken.

**... und der FMA geortet.**

Auch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) sieht das Risiko einer möglichen Blasenbildung in gewissen Regionen in der Schweiz. Aufgrund des Umfeldes mit tiefen Zinsen, hohen Immobilienpreisen und hohen Hypothekarforderungen hat die FMA darüber hinaus die Risikokontrolle im liechtensteinischen Immobilien- und Hypothekarmarkt verstärkt, Stresstests durchgeführt und regulatorische Vorgaben angepasst.

## B. Aussichten der Liechtensteiner Wirtschaft für 2014

### B.1. Exogene Annahmen für das internationale Umfeld

Exogene Annahmen  
für die KOFL  
Prognose 2014

Die Tabelle B1-1 enthält zusammenfassend die **exogenen Annahmen**, die der KOFL Konjunkturprognose 2014 zugrunde liegen.

**Tabelle B1-1**

### Exogene Annahmen für die Prognose Liechtenstein

Stand: 9. Mai 2014

	Anteil an FL-Direktexporte	Historie	Prognosen	
		2013	2014	2015
<b>A. Reales BIP <sup>(1)</sup></b>				
USA	13.3	1.9	2.5	3.0
EU-28	57.8	0.1	1.6	2.0
Euro-Raum		-0.4	1.2	1.7
- Deutschland	23.6	0.5	1.8	2.0
- Österreich	9.7	0.3	1.6	1.8
BRICS-Staaten	9.7			
- Brasilien	0.6	2.3	1.8	2.7
- Russland	2.3	1.3	1.0	2.0
- Indien	1.0	4.4	4.7	5.4
- China	5.2	7.7	7.2	7.0
- Südafrika	0.6	1.9	2.3	2.7
Japan	1.4	1.5	1.4	1.0
Schweiz		2.0	2.1	2.3
<b>B. Preise <sup>(1)</sup></b>				
Deflator BIP Schweiz		0.0	0.4	0.6
Deflator Güterexporte Schweiz, Total 1		-0.7	0.8	1.0
Deflator Güterimporte Schweiz, Total 2		-0.5	0.5	0.5
<b>C. Lohn und AHV Einkommen <sup>(1)</sup></b>				
Nominallohnindex Schweiz (BFS)		0.6	0.7	1.0
AHV pflichtige Einkommen in FL		1.5		
Schätzungen für das Jahr 2013, Prognosen für die Jahre 2014 und 2015 Für A. Reales BIP, Anteil des Landes / Region an den FL-Direktexporte in 2013, in Prozent Für B. Preise: Schätzungen und Prognosen des SECO vom 18. März 2014 Für C. Lohn und AHV Einkommen: Ergebnis für AHV pflichtiges Einkommen in FL für 2013 liegt vor.				
(1) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent				

#### Kasten B-1: Bedingte Konjunkturprognose und Prognosefehler

Die Konjunktur der Kleinstvolkswirtschaft Liechtenstein in hohem Masse von den internationalen Konjunkturentwicklungen abhängig. Die Konjunkturprognose für die Liechtensteiner Wirtschaft basiert daher auf exogenen Annahmen bzgl. verschiedener Wirtschaftsvariablen, insbesondere Aktivitätsvariablen für das Ausland. Sie ist daher – wie jede Konjunkturprognose – als **bedingte Prognose** zu interpretieren. Prognosefehler erklären sich wesentlich durch nicht eingetroffene, modellexogen Annahmen.

## B.2. Prognose Liechtenstein

Die Erholung der Liechtensteiner Wirtschaft setzt sich im laufenden Jahr leicht beschleunigt fort. Im längerfristigen Vergleich wächst die gesamtwirtschaftliche Produktion in 2014 mit einer überdurchschnittlichen Rate. Alle vier Liechtensteiner Wirtschaftsbereiche treiben den Produktionsanstieg, wobei wie im Vorjahr die Finanzdienstleister den grössten Beitrag leisten. Der Beschäftigungsaufbau bleibt auch im dritten Jahr in Folge deutlich positiv, für Liechtensteiner Verhältnisse jedoch eher moderat. Ein Konjunkturschub kommt vom Aussenhandel. Was die Ausfuhr an Waren an das nichtschweizerische Ausland anbelangt, scheint die Verschnaufpause der Jahre 2012 und 2013 überwunden zu sein. Die Exportumsätze nehmen in 2014 wieder deutlich zu.

### Tabelle B2-1

#### Prognoseübersicht Liechtenstein

Bruttoinlandprodukt, Aussenhandel, Beschäftigung und Arbeitsmarkt,  
Monetärer Bereich und Konsumentenpreise, Stand: 18. Mai 2014

	Historie						Prognose	
	2011		2012		2013		2014	
<b>A. Bruttoinlandprodukt <sup>(1)</sup></b>								
Nominal	5'155	-2.7	<b>5'155</b>	<b>0.0<sup>(*)</sup></b>	<b>5'259</b>	<b>2.0</b>	<b>5'394</b>	<b>2.6</b>
Real	<b>4'775</b>	<b>-3.1</b>	<b>4'770</b>	<b>-0.1</b>	<b>4'868</b>	<b>2.1</b>	<b>4'973</b>	<b>2.2</b>
<b>B. Aussenhandel <sup>(1)</sup></b>								
Direktexporte, Total 1								
- Nominal	3'281	-0.3	3'296	0.5	3'316	0.6	<b>3'502</b>	<b>5.6</b>
- Real	<b>3'311</b>	<b>3.7</b>	<b>3'342</b>	<b>0.9</b>	<b>3'337</b>	<b>-0.2</b>	<b>3'497</b>	<b>4.8</b>
Direktexporte, Total 2								
- Nominal	3'329	0.1	3'368	1.2	3'362	-0.2	<b>3'550</b>	<b>5.6</b>
Direktimporte, Total 2								
- Nominal	1'965	4.4	1'852	-5.7	1'884	1.7		
- Real	<b>1'943</b>	<b>6.2</b>	<b>1'837</b>	<b>-5.4</b>	<b>1'878</b>	<b>2.2</b>		
<b>C. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b>								
Beschäftigung, Stellenkonzept <sup>(2)</sup>	35'253	2.7	35'829	1.6	<b>36'284</b>	<b>1.3</b>	<b>36'828</b>	<b>1.5</b>
Vollzeitäquivalente Beschäftigung <sup>(2)</sup>	30'591	2.3	30'985	1.3	<b>31'303</b>	<b>1.0</b>	<b>31'773</b>	<b>1.5</b>
Arbeitslosenquote, in % <sup>(3)</sup>		2.5		2.3		2.5		
<b>D. Monetärer Bereich und Konsumentenpreise <sup>(4)</sup></b>								
Kurzfristzinsen, 3 Monate, in % <sup>(5)</sup>		0.1		0.0		0.0		<b>0.1</b>
Langfristzinsen, 10 Jahre, in % <sup>(5)</sup>		0.7		0.6		1.3		<b>0.9</b>
Realer Aussenwert des CHF, exportgewichtet 40 Länder <sup>(4)</sup>		10.1		-3.4		-1.6		<b>0.3</b>
Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)		0.3		-0.7		-0.2		<b>0.2</b>
KOFL Schätzung <span style="background-color: yellow; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px; vertical-align: middle;"></span> KOFL Prognose <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px; vertical-align: middle;"></span>								
*) Das Amt für Statistik legte am 3. März 2014 eine Schätzung des nominalen BIP vor. Hiernach verringert sich das nominale BIP in 2012 um 0,2%.								
Von der KOFL berechnete Grössen: Schriftbild fett								
Exogene Grössen aus anderen Datenquellen: Schriftbild Standard								
A. Nominales BIP: Amt für Statistik (VGR FL), B. Nominaler Aussenhandel: Eidgenössische Zollverwaltung, C. Beschäftigung und Arbeitsmarkt: Amt für Statistik, D. Monetärer Bereich und Konsumentenpreise: SNB, BFS Schweiz								
(1) in Mio. Schweizer Franken und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent (2) in Personen bzw. Vollzeitäquivalenten und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent, per 31.12. (3) Inländerkonzept, Niveau, per 31.12. (4) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent (5) Jahresendwerte								



Im Folgenden werden die Ergebnisse der KOFL Konjunkturprognose 2014 für das Fürstentum Liechtenstein im Detail dargestellt. Die Prognose beruht auf der KOFL Konjunkturanalyse für die Weltwirtschaft und für das Fürstentum Liechtenstein sowie den durch die exogenen Annahmen skizzierten Rahmenbedingungen.

Prognostiziert werden im realwirtschaftlichen Teil die **gesamtwirtschaftliche Produktion (BIP)**, die **Direktexporte** sowie die **Beschäftigung** in Liechtenstein für das **Jahr 2014**. Dazu kommen Prognosen für den **monetären Bereich** und **Konsumentenpreise**. Tabelle B2-1 enthält eine Übersicht zu den Schätz- und Prognoseergebnissen der KOFL. Für die Jahre 2012 und 2013 sind die Ergebnisse der KOFL Schätzungen (BIP für 2012 und 2013, Beschäftigung für 2013) gelb markiert. Die Prognosen für das Jahr 2014 sind in der Tabelle blau gekennzeichnet. Als Ausgangsbasis enthält die Tabelle B2-1 darüber hinaus Angaben für das BIP, Aussenhandel, Beschäftigung und Arbeitsmarkt sowie Monetärer Bereich und Konsumentenpreise für das Jahr 2011.

### Gesamtwirtschaftliche Produktion

Zuwachs des nominalen BIP um 2,6 % in 2014

Gemäss KOFL Konjunkturprognose setzt sich die Erholung der Liechtensteiner Produktionstätigkeit im laufenden Jahr fort. In **nominaler Rechnung** wächst das Liechtensteiner **Bruttoinlandprodukt (BIP)** in 2014 um 2,6 %. Dem Niveau nach entspricht dies einem Anstieg des nominalen BIP von CHF 5'259 Mio. in 2013 auf CHF 5'394 Mio. (der Anstieg des nominalen BIP ist durch den rot eingezeichneten, aufwärtsgerichteten Pfeil in Abb. B2-1 (Teil a) gekennzeichnet). Die Veränderung des BIP-Deflators beträgt in 2014 0,4 %. Damit ergibt sich in realer Rechnung, d.h. preisbereinigt ein Zuwachs des BIP um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr (vgl. Abb. B2-2, Teil a). Der Konjunkturaufschwung, der 2013 einsetzte, geht damit in das zweite Jahr. Für 2013 ergibt die KOFL-Schätzung einen Anstieg des realen BIP um 2,1 %. Der langfristige Durchschnitt des jährlichen BIP-Zuwachs liegt im Zeitraum 2000 bis 2014 bei preisbereinigten 1,6 %.

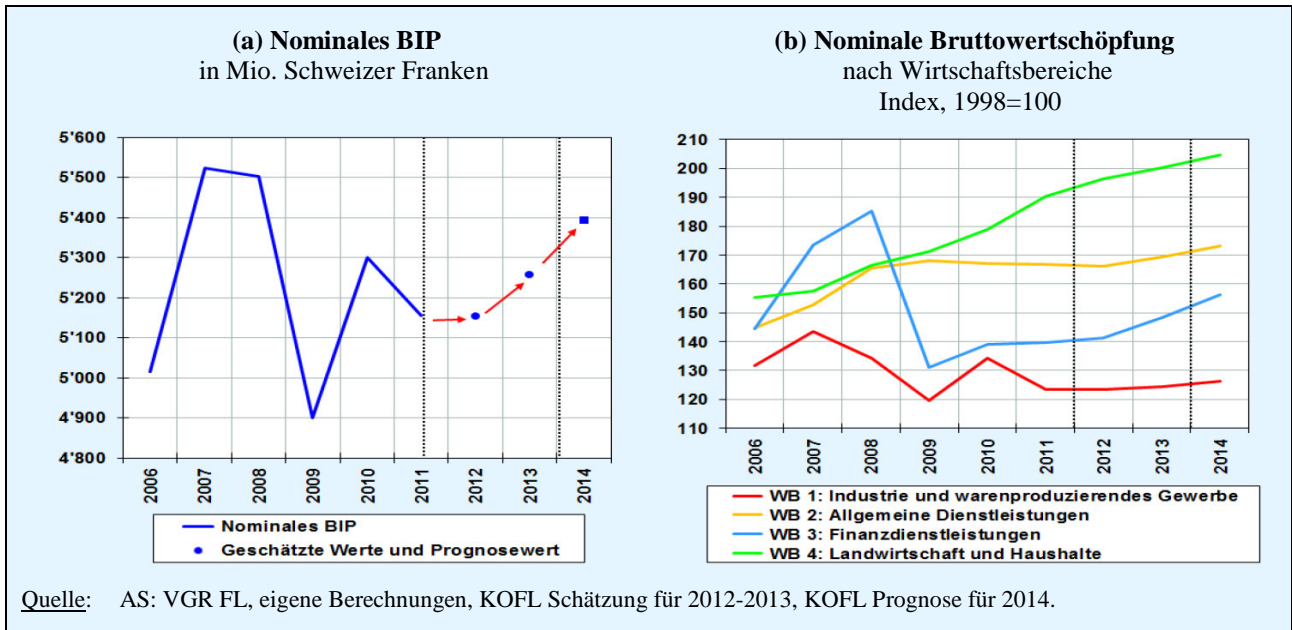
Wertschöpfung in WB 3 gewinnt an Dynamik

Alle vier Wirtschaftsbereiche leisten in 2014 wie im Vorjahr einen positiven Beitrag zum Aufschwung der Liechtensteiner Wirtschaft (vgl. Abb. B2-1, Teil b). Den grössten Wachstumsbeitrag – zum Anstieg der gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung von 2,9 % – erbringt mit 1,6 Prozentpunkte in 2014 der Wirtschaftsbereich WB 3 Finanzdienstleistungen. Die erfreuliche Dynamik der letzten beiden Jahre hat dazu geführt, dass die Finanzdienstleister fast die Hälfte des Wertschöpfungseinbruchs aus dem Jahr 2009 wieder aufgeholt haben. Auch die Allgemeinen Dienstleistungen WB 2 ziehen in 2014 deutlich an. Ihr Wachstumsbeitrag zur gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in Liechtenstein beträgt 0,6 Prozentpunkte. Der Wirtschaftsbereich WB 1 Industrie und warenproduzierendes Gewerbe realisiert demgegenüber in 2014 nur eine gedämpfte Expansion. Das Bounce Back des Jahres 2010 erwies sich als Strohfeuer. Immerhin trägt der WB 1 in 2014 mit 0,5 Prozentpunkte positiv zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum in Liechtenstein bei.



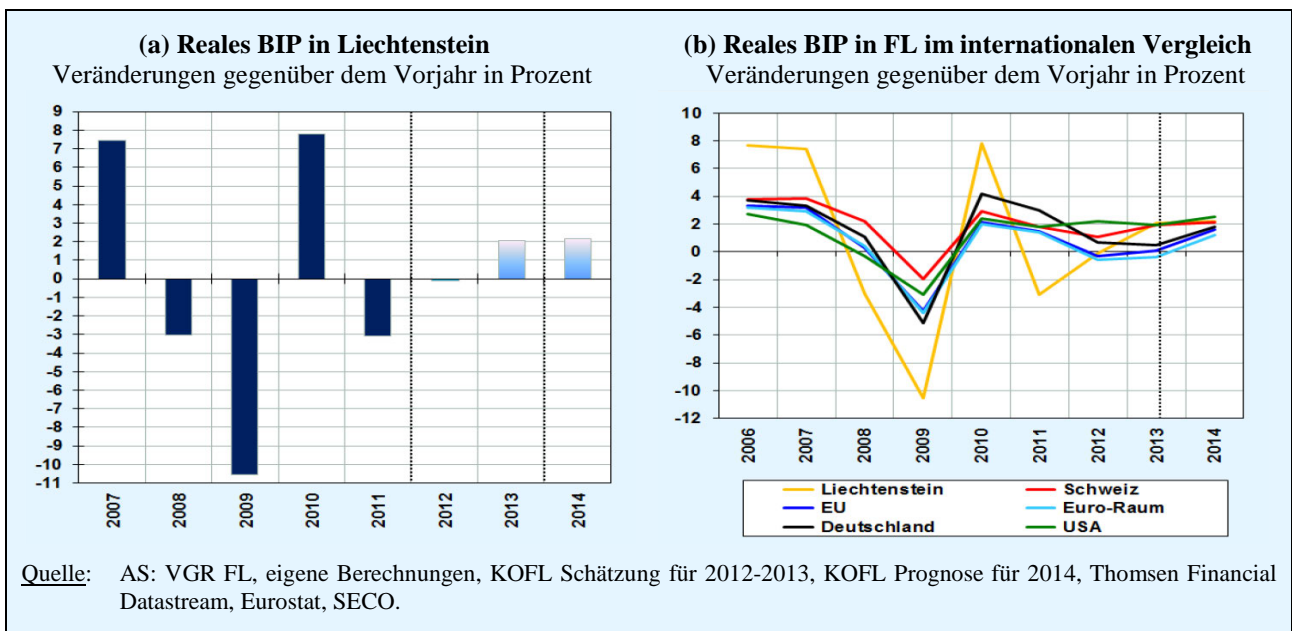
**Abbildung B2-1**

**Prognose Liechtenstein: Nominales BIP und Bruttowertschöpfung in Liechtenstein**



**Abbildung B2-2**

**Prognose Liechtenstein: Reales BIP in Liechtenstein im internationalen Vergleich**



**Reales BIP in FL im internationalen Vergleich**

Die Erholung der **Weltwirtschaft** – insbesondere in den Industrieländern – kräftigte sich in der zweiten Jahreshälfte 2013 und setzte sich im 1. Quartal 2014 fort. Der Euro-Raum löste sich zum Sommer 2013 aus der Rezession und konnte seitdem positive Wachstumsraten des realen BIP erzielen. Der KOFL Konjunkturprognose liegt zu Grunde, dass das BIP-Wachstum im Euro-Raum 1,2 % (EU-28: 1,6 %) und in Deutschland 1,8 % in 2014 betragen wird (vgl. Tabelle B1-1 und Abb. B2-2, Teil b). Im Vergleich dazu wächst die US-Wirt-

schaft in 2014 voraussichtlich um 2,5 %. Auch die Schweiz zeigt ein erfreuliches gesamtwirtschaftliches Produktionswachstum von 2,1 % (vgl. Abb. B2-2, Teil b). Die Jahreswachstumsrate des realen BIP liegt in der Schweiz in 2014 – ebenso wie in Liechtenstein – über ihrem langfristigen Durchschnittswert.

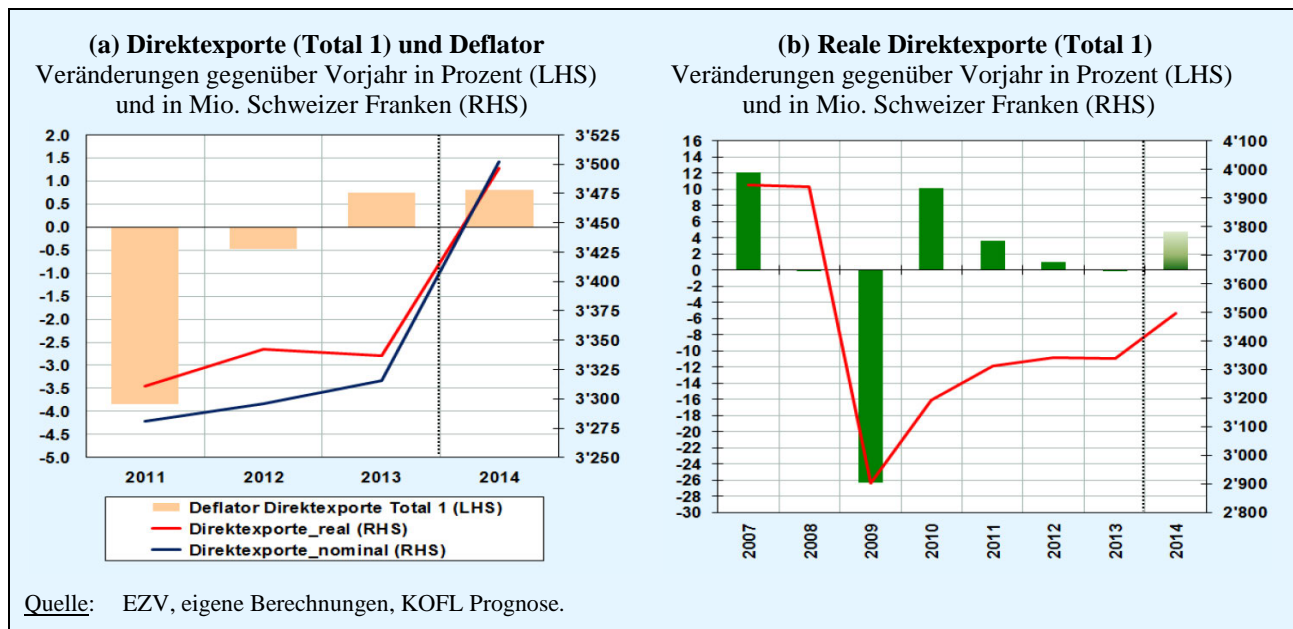
### Direktexporte

**Direktexporte (Total 1) steigen in 2014 nominal um 5,6 % und real um 4,8 %**

Insgesamt erholen sich die Liechtensteiner Direktexporte in 2014 weiter. Die **nominalen Direktexporte (Total 1)** werden im laufenden Jahr um 5,6 % expandieren. Die nominalen Ausfuhren (Total 1) nehmen einen Wert von CHF 3'502 Mio. an, nach CHF 3'316 Mio. in 2013. Abbildung B2-3 (Teil a) illustriert die erwartete Entwicklung. Der Anstieg der Umsätze im Warenhandel mit dem nichtschweizerischen Ausland geht sowohl auf einen Anstieg der Frankenpreise für exportierte Waren als auch auf einen Anstieg der Exportvolumina zurück. Ersterer wird durch den Deflator Güterexporte Total 1 angezeigt, der in 2014 um 0,8 % zulegt. Auch im Vorjahr 2013 waren die Frankenpreise der Exporte wieder leicht angestiegen (vgl. Abb. B2-3, Teil a). Auch mengenmässig nehmen die Liechtensteiner Direktexporte in 2014 nach einer längeren Stagnationsphase wieder um 4,8 % zu. Abbildung B2-3 (Teil b) illustriert diese Expansion der **realen Direktexporte (Total 1)**.

### Abbildung B2-3

#### Prognose Liechtenstein: Direktexporte (Total 1) und Deflator



**Nominale Direktexporte (Total 2) steigen in 2014 auf CHF 3'550 Mio.**

Die KOFL konzentriert sich bei ihrer Analyse auf die konjunkturrelevanten Ausfuhren. Diese werden von der Eidgenössischen Zollverwaltung in dem Abgrenzungskonzept Total 1, d.h. ohne die Warengruppen „13 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine“ sowie „14 Kunstgegenstände und Antiquitäten“, zusammengefasst. In der **Liechtensteiner Öffentlichkeit** werden demgegenüber zumeist die Direktexporte einschliesslich dieser Warengruppen (Total 2) kom-

mentiert. Der Wert der **nominalen Direktexporte (Total 2)** beläuft sich in 2014 auf CHF 3'550 Mio. CHF (vgl. Abb. B2-1, Teil a).

#### Internationales Umfeld und Hintergründe zur Exportprognose

Die Erholung der Liechtensteiner Direktexporte im laufenden Jahr ist auf die verbesserte Konjunkturlage im internationalen Umfeld zurückzuführen (vgl. Tabelle B1-1, Abschnitt A.). Insbesondere die EU kommt aus der Rezession heraus. Einen leichten Dämpfer erhält die Entwicklung der Liechtensteiner Direktexporte durch den moderaten Anstieg des realen Aussenwerts des Schweizer Frankens um 0,3 % (vgl. Tabelle B2-1, Abschnitt D.). Die aktuellen Ergebnisse des Konjunkturtests für die Liechtensteiner Industrie bzgl. der Beurteilung der Lage und Aussichten zeigen eine positive Entwicklung an. Die Salden der Branchenbeurteilungen haben sich nach einer Verringerung im Herbst 2013 zuletzt wieder merklich verbessert.

### Beschäftigung

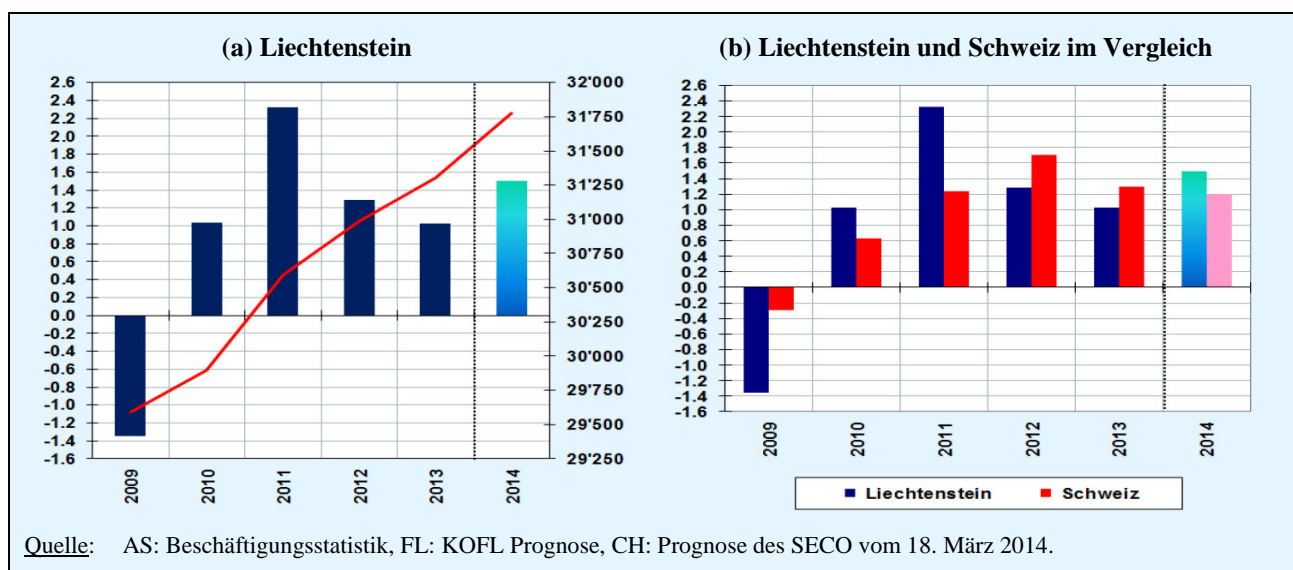
#### Anstieg der Beschäftigung (VZÄ) um 1,5 % in 2014

Die Liechtensteiner Wirtschaft schafft in **2014** 470 zusätzliche vollzeitäquivalente Stellen (VZÄ). Dies entspricht einem erwarteten Anstieg der **vollzeitäquivalenten Beschäftigung** um 1,5 %. Im vergangenen Jahr waren – gemäss KOFL Schätzung – die VZÄ in Liechtenstein um 1,0 % angestiegen (vgl. Abschnitt A.3.). Die Zahl der VZÄ wird voraussichtlich Ende 2014 31'773 betragen. Nach dem Stellenkonzept nimmt die Liechtensteiner Beschäftigung in 2014 voraussichtlich ebenfalls zu. Ende des laufenden Jahres werden im Fürstentum 36'828 Personen voll- oder teilzeitbeschäftigt sein. Abbildung B2-4 (Teil a) illustriert die Entwicklung der vollzeitäquivalenten Beschäftigung in Liechtenstein. Diese zeigt sich in 2014 wieder leicht dynamischer als in der Schweiz (vgl. Abb. B2-4, Teil b).

### Abbildung B2-4

#### Prognose Liechtenstein IV: Vollzeitäquivalente Beschäftigung

Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent (LHS), FL: Anzahl VZÄ (RHS), per 31.12.



## Monetärer Bereich und Teuerung

Leichter Anstieg  
des LIK in 2014

Die KOFL geht davon aus, dass die **mittlere Jahresteuernung 2014** in der Schweiz und in Liechtenstein nur leicht ansteigen wird. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) wird um 0,2 % über seinem Vorjahreswert 2013 liegen, nach einem jahresdurchschnittlichen Rückgang der Preise von 0,2 % in 2013. Im Prognosezeitraum bestehen damit keine Teuerungsgefahren. Die Preisentwicklungen im Frankenraum machen es notwendig, dass die SNB ihre expansive Geldpolitik fortsetzt. Eine Änderung des eingeschlagenen geldpolitischen Kurses der SNB ist im Verlauf des Jahres 2014 nicht zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass die SNB ihr Zinszielband im Prognosezeitraum unverändert lässt und einen **Dreimonats-Libor** von 0 % anvisiert. Die **Langfristzinsen** werden sich in Abhängigkeit vom internationalen Zinszusammenhang auf ein Niveau von 0,9 % zum Jahresende 2014 einpendeln. Der **reale Aussenwert des Frankens** dürfte nach der Abnahme im Jahresdurchschnitt 2013 im laufenden Jahr leicht um 0,3 % ansteigen.

## Prognoserisiken

Der Konjunkturausblick 2014 für das Fürstentum Liechtenstein ist mit gewissen Prognoserisiken behaftet. So bleibt die wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum unsicher. Rückschläge bei den Wirtschaftsreformen, insbesondere in den südlichen Ländern Europas könnten an den Finanzmärkten für Verunsicherungen sorgen. Der Franken würde erneut zur Fluchtwährung werden, was seinen Aussenwert stärker ansteigen lässt als in der Prognose angenommen. Gleichzeitig sieht die Europäische Zentralbank (EZB) für den Euro jedoch auch ein merkliches Aufwertungsrisiko. Die politischen Unruhen in Osteuropa stellen einen weiteren schwer einzuschätzenden Risikofaktor dar. Zwar dürften für Liechtenstein über die direkten Handelsströme kaum Beeinträchtigungen zu erwarten sein. Von den Liechtensteiner Exporten gingen im letzten Jahr 2,3 % nach Russland, 0,3 % in die Ukraine. Schwerwiegender wäre eine kriegerische Auseinandersetzung, die die Energieversorgung in Europa gefährden könnte. Die KOFL-Konjunkturprognose 2014 basiert auf der Annahme, dass sich die beschriebenen weltwirtschaftlichen Risiken im laufenden Jahr nicht eintreten.

# Anhang

## **Anhang 1: Revisionen**

### **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtenstein (VGR FL)**

VGR FL weist für 2011 die nominale Wachstumsrate des BIP mit -2,7 % aus

Das Amt für Statistik hat am 06. Dezember 2013 die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtenstein (VGR FL) für das Jahr 2011 publiziert. Die am 14. Februar 2013 veröffentlichte erste Schätzung für das Bruttoinlandprodukt (BIP) 2011 wurde um einen Betrag von CHF 247 Mio. nach unten korrigiert. Im Vergleich zur ersten amtlichen Schätzung reduziert sich die Veränderungsrate des nominalen BIP damit um 4,1 Prozentpunkte auf -2,7 %. Gleichzeitig hat das Amt für Statistik auch die provisorischen VGR-FL Ergebnisse für das Jahr 2010 angepasst. Das definitive nominale BIP in 2010 wird jetzt um CHF 28,3 Mio. tiefer ausgewiesen, die Zuwachsrate gegenüber 2009 reduzierte sich von ursprünglich 8,7 % auf 8,1 %. Das Bounce-Back in 2010 fiel also etwas schwächer aus als ursprünglich angenommen.

### **Vergleich der KOFL Schätzung mit dem VGR-Ergebnis 2011**

Zuwachs des BIP in 2011 wurde von der KOFL überschätzt

Die KOFL Prognose vom Februar 2013 für das Jahr 2013 basierte auf KOFL-Schätzungen für das BIP in den Jahren 2011 und 2012. Die KOFL hat die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktionstätigkeit in 2011 überschätzt. Für das Jahr 2011 wurde im Februar 2013 mit einem Zuwachs des nominalen BIP von 1,6 % gerechnet. Gemäss KOFL-Schätzung hätte damit das BIP im Jahr 2011 CHF 5'411,3 Mio. betragen. Die jetzt vorgelegten VGR-Ergebnisse zeigen ein nominales BIP von CHF 5'154,9 Mio.

### **Revision der KOFL Schätzung für das BIP im Jahr 2012**

Die KOFL revidiert ihre Schätzung vom Februar 2013 – sie war für das Wachstum des nominalen BIP im Jahr 2012 von einem Zuwachs in Höhe von 0,6 % ausgegangen – aktuell leicht nach unten. Diese Revision geht wesentlich auf die Umsatzergebnisse von 25 grossen Unternehmen für das 2. Halbjahr 2012 zurück. Sie sind etwas schlechter ausgefallen als in der KOFL Schätzung vom Februar 2013 unterstellt, was auch im Zusammenhang mit den zum Teil deutlich rezessiven Tendenzen in Europa in der 2. Jahreshälfte 2012 zu sehen ist. Die KOFL bleibt in ihrer aktuellen Schätzung (Stagnation des nominalen BIP) leicht optimistischer als das Amt für Statistik, das Anfang März 2014 seine Schätzrechnung für das nominale BIP für das Jahr 2012 publizierte. Es geht davon aus, dass das nominale BIP in 2012 um 0,2 % abgenommen hat.

### **Revision der KOFL Schätzung für das BIP im Jahr 2013**

Alles in allem hat die KOFL ihre BIP-Schätzung vom Februar 2013 für das Jahr 2013 nach oben revidiert. Hauptfaktor hierfür ist, dass sich die Bedingungen insbesondere für den Wirtschaftsbereich WB 3 Finanzdienstleistungen im 2. Halbjahr 2013 verbessert und merklich günstiger entwickelt haben, als von der KOFL im Februar 2013 unterstellt.



## Anhang 2: Datenbasis

<b>Datenbasis</b>	Basis der KOFL Konjunkturanalyse und -prognose für Liechtenstein ist die Wirtschaftsstatistik Liechtensteins. Im Vergleich zum internationalen Umfeld ist die Datenbasis schmal, auch bedingt durch Nichterhebungen. Viele ökonomische Zeitreihen wie z.B. das Bruttoinlandprodukt (BIP), einzelne Verwendungskomponenten des BIP, Produktionsergebnisse, Auftragseingänge oder Preisindizes etc., für die es im internationalen Rahmen lange und unterjährige Zeitreihen (Monats- und Quartalsdaten) gibt, sind für Liechtenstein nur eingeschränkt oder nicht verfügbar.
<b>Zeitreihe des BIP</b>	Das BIP, der zentrale Indikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einer Volkswirtschaft, wird in Liechtenstein vom Amt für Statistik seit 1998 im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) berechnet. Im Rahmen seiner Dissertation hat Andreas Brunhart im Jahr 2012 das BIP für den Zeitraum 1997 bis 1972 zurückgeschätzt. In der Vergangenheit hatte das St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung für einzelne Jahre (1960, 1965, 1970, 1975, 1980-1988) BIP-Daten geschätzt.
<b>Ergebnisse der VGR FL liegen für 2011 vor</b>	Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) hat bislang Ergebnisse für die Jahre 1998 bis 2011 veröffentlicht. Anfang Dezember 2012 wurden die Ergebnisse für das Jahr 2011 publiziert. Die VGR-Datenbasis hat sich im Vergleich zum KOFL Konjunkturbericht 2013 damit um ein Jahr verlängert.
<b>KOFL Schätzungen für die Jahre 2012 und 2013</b>	Da für die Jahre 2012 und 2013 für das Bruttoinlandprodukt und die Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen keine Daten der VGR FL vorliegen, behilft sich die KOFL mit modellgestützten ökonomischen Schätzungen des Liechtensteiner Bruttoinlandprodukts. Amtliche Daten zur Beschäftigung in Liechtenstein nach Wirtschaftsbereichen und Branchen liegen für das Jahresende 2012 vor. Die KOFL verwendet für ihre Schätzung der Beschäftigungsentwicklung in 2013 provisorische Monatsdaten des Amtes für Statistik – die der KOFL bis einschliesslich November 2013 vorliegen – sowie das provisorische Ergebnis für die Gesamtbeschäftigung in 2013 gemäss der Publikation vom Amt für Statistik. Die Daten der Eidgenössischen Zollverwaltung zu den Liechtensteiner Direktexporten und -importen reichen bis einschliesslich 1. Quartal 2014.
<b>KOFL Prognosen für das Jahr 2014</b>	Das aktuelle Prognosejahr ist das Jahr 2014. Die KOFL Konjunkturprognose 2014 für die Liechtensteiner Realwirtschaft umfasst ökonomisch gestützte Prognosen der Direktexporte (Exporte ohne Schweiz), der Beschäftigung sowie der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts. Prognostiziert wird darüber hinaus auch die Teuerungsentwicklung 2014, gemessen am Schweizer Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) – der auch für Liechtenstein als Teuerungsindikator seine Gültigkeit hat – und das monetäre Umfeld (Zinsen, Wechselkurse und Aussenwert).

## **Anhang 3: Methodik**

### **Produktionsschätzungen**

**Keine Produktionsstatistik in FL**

Um eine Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Produktion in Liechtenstein für die Jahre 2012 und 2013 vornehmen zu können, führt die KOFL Produktionsschätzungen auf der Grundlage des vorhandenen amtlichen Datenmaterials durch. Da für Liechtenstein keine Produktions- und Wertschöpfungsstatistik vorliegt, kann die Verzögerung bei der Publikation der VGR-Ergebnisse nicht durch zeitnahe Ergebnisse aus einer Produktions- und Wertschöpfungsstatistik überbrückt werden.

Basis der KOFL Produktionsschätzungen für die Jahre 2012 und 2013 bildet das System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL). Ausgewertet werden Daten insbesondere aus der Steuer-, Banken- und Beschäftigungsstatistik. Dazu kommen vorliegende Resultate vom Aussenhandel gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung und der AHV-pflichtigen Einkommen gemäss der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK. Die Schätzresultate für die gesamtwirtschaftliche Produktion sind sowohl von der Produktionsseite als auch von der Einkommensseite her abgestützt.

### **Quartalisierung, Saisonbereinigung und Deflationierung**

**KOFL Analyse z.T. auf der Basis von Quartalsdaten**

Eine Konjunkturanalyse und -prognose wird international auf der Basis von realen Quartalsdaten durchgeführt. Dieser Ansatz wird z.T. auch für die vorliegende KOFL Analyse verfolgt: Bei den Daten, von denen nur Jahreswerte vorliegen, wurden Quartalsdaten mit Hilfe von geeigneten Indikatoren gebildet. Neben der Quartalisierung der Jahresdaten werden die Zeitreihen saisonbereinigt (Census X12 Verfahren), um die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf anhand von Wachstumsraten zu veranschaulichen. Die VGR FL und die Eidgenössische Zollverwaltung publizieren ihre Daten in nominaler Rechnung. Die KOFL deflationiert diese nominalen Zeitreihen mit dem BIP-Deflator Schweiz und mit den Deflatoren für die Schweizer Güterexporte und -importe. Die Daten zu den Deflatoren stammen vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in Bern. Mit dieser Vorgehensweise ist es möglich, Wachstumsraten des realen BIP in FL und der realen Direktexporte in einen internationalen Vergleich zu stellen.

## KOFL News

Aktuelle KOFL Publikation unter: <http://www.kofl.li/publikationen.asp>

### **Förderverein „Liechtensteiner Gesellschaft für Konjunkturforschung“**

Die KOFL strebt die Gründung eines Fördervereins „Liechtensteiner Gesellschaft für Konjunkturforschung (LGK)“ an. Der Förderverein richtet sich an Liechtensteiner Unternehmen, Verbände, die öffentliche Verwaltung sowie Privatpersonen und Stiftungen. Ziel des Fördervereins LGK soll sein, die Finanzierung des KOFL-Tätigkeitsbereichs „Konjunktur und Wachstum Liechtenstein“ auch in Zukunft zu sichern. Der Förderverein LGK orientiert sich am Vorbild der Schweizerischen Gesellschaft für Konjunkturforschung.

Durch die Gründung des Fördervereins LGK stellen die Vereinsmitglieder solidarisch und selbstverantwortlich ein öffentliches Gut zur gemeinschaftlichen Nutzung bereit. Sie ermöglichen es der KOFL, weiterhin durch Analysen, Schätzungen und Prognosen einen wichtigen Beitrag zur Ergänzung der amtlichen Wirtschaftsstatistik in Liechtenstein zu leisten. Weiter unterstützen die Vereinsmitglieder die unabhängige und kontinuierliche KOFL-Konjunkturberichterstattung zur Liechtensteiner Wirtschaft.

## Impressum

Der KOFL Konjunkturbericht erscheint einmal jährlich und ist im Internet als PDF-Dokument unter <http://www.kofl.li/publ-konjunkturbericht.asp> abrufbar.

Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag  
**KOFL Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein**  
Universität Liechtenstein, Fürst-Franz-Josef-Strasse  
LI – 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Tel. +423 265 1329  
Fax +423 265 1112

[www.kofl.li](http://www.kofl.li)

[info@kofl.li](mailto:info@kofl.li)